

WIE ERKENNT MAN DEN MESSIAS?



Titelbild: DIE VISION DES PROPHETEN SACHARJA
© Copyright – All Rechte vorbehalten

Der hebräische Text im Titelbild heißt übersetzt:
NICHT DURCH HEER UND NICHT DURCH KRAFT,
SONDERN DURCH MEINEN GEIST.

Sacharja 4,6

WIE ERKENNT MAN DEN MESSIAS?

Parallelstellen der Bibel
mit rabbinischen
Auslegungen

Herausgeber:

Harald Fölsch,

Diese Schrift darf nicht verkauft werden.
All Rechte vorbehalten

VORWORT

In dieser Schrift sind Parallelstellen der Bibel dargeboten, welche eine vollkommene Harmonie zwischen dem Alten und Neuen Testament zeigen. Weiter sind noch Zitate aus folgenden rabbinischen Quellen hinzugefügt:

TARGUM (=Übersetzung). Die aramäischen Targume waren mündlich überliefert, wie das „mündliche Gesetz.“ Der bestbekannte ist der »**Targum Onkelos**« (2. Jh.), welcher zum größten Teil eine wörtliche Übersetzung ist. (Onkelos soll ein Schüler des Rabbi Gamaliel gewesen sein). Die anderen Targume (hauptsächlich Umschreibungen) sind der »**Targum Jonathan**« (4. Jh.) und der »**Targum Palästina**«, auch »Targum Jerusalem« oder »Pseudo-Jonathan« genannt (7. Jh.).

TALMUD, bestehend aus zwei verschiedenen Teilen, nämlich der »*Mischna*« und ihrem Kommentar, der »*Gemara*«. – Die Mischna (ein jüdisches Gesetzbuch) war zusammengestellt und herausgegeben worden durch Rabbi Jehuda Hanassi (230 n.Chr.). Es gibt zwei Gemaras: Die palästinische (durch Rabbi Jochanan in Tiberias zusammengestellt – um 400 n.Chr.) und die babylonische (zusammengestellt in Babylon – 512 n.Chr.). Mischna und palästinische Gemara bilden den »**Palästinischen Talmud**«, Mischna und babylonische Gemara hingegen den »**Babylonischen Talmud**«.

MIDRASCH (=Auslegung), eine homiletische Auslegung der Bibel, welche gleichzeitig mit dem Talmud entstand.

PESSIKTA RABBATI; eine Sammlung von Predigten über Lehren der Bücher Moses und der Propheten. (Entstanden um 845 n.Chr.).

SAADIA (Ben Joseph, Gaon von Sura), geboren 892 n.Chr. in Ägypten, gestorben 942 in Sura, Babylon. Er war Bibelübersetzer und Talmudist.

RASCHI (Rabbi Schelomo Izaaki), lebte in Frankreich (1040-1105). Er wird angesehen als der Gründer der modernen Schule jüdischer Auslegung.

ABEN ESRA (Abraham Ben Meier, (genannt **Rabe**, – Rabbi Abraham Ben Esra), geboren 1093 in Spanien, gestorben 1167 in Rom. Er war einer der größten jüdischen Bibelausleger.

RAMBAM (Rabbi Mose Ben Maimon oder Maimonides), geboren 1135 in Spanien, gestorben 1204 in Ägypten. Er ist der Verfasser der 13 jüdischen Glaubensartikel („*Ani Ma'amin*“) und wird als ein großer Bibelausleger angesehen.

KIMCHI oder **Radak** (Rabbi David Kimchi), lebte in Frankreich (1160-1235). Die Juden bezogen auf ihn (durch Wortspiel) einen talmudischen Ausspruch, indem sie sagten: „Ohne Kimchi kein Verständnis der Schriften“ (Aboth III,17).

SOHAR (=Glanz), das Hauptwerk der *Kabbala*. Es wurde herausgegeben durch Moses Ben Schemtob von Leon in Spanien (1250-1305) als »Der Midrasch des Rabbi Simeon Ben Jochai«, einem Tanaiten aus dem 2. Jh. (Jünger des Rabbi Akiba). Der Sohar hatte einen starken Einfluss im späteren Judentum (besonders unter den Mystikern) und wurde bezeichnet als »*Der heilige Sohar*«.

GERSONIDES oder **Ralbag** (Rabbi Levi Ben Gerson), lebte in Frankreich (1288-1344).

RABBI JOSEPH ALBO, spanischer Prediger und Theologe, war geboren nicht später als 1380 und starb 1444. Er ist hauptsächlich bekannt als der Verfasser der Grundlinien des Judentums »*Ikkarim*« (Grundsätze).

SCHALOM (Abraham Ben Isaak Ben Jehuda Ben Samuel) starb 1492 in Italien. Er war der Verfasser des Werkes »*Neve Schalom*«.

ABARBANEL (Rabbi Isaak Abravanel) geboren 1437 in Portugal, starb 1508 in Italien. Er war ein berühmter jüdischer Staatsmann, Philosoph, Theologe und angesehen als einer der größten Exegeten.

FARISSOL (Abraham Ben Mordechai), jüdischer Gelehrter. Geboren in Frankreich 1451, gestorben ungefähr 1525/26 in Italien.

RABBI ELIJA DE VIDAS (16. Jh.). Kabbalist von Safed, in Palästina.

RABBI MOSE ALSCHECH, geboren 1508 in Adrianopel, gestorben 1600 in Damaskus. Er war Haupttrabbiner in Safed. Seine Vorlesungen wurden veröffentlicht als »*Kommentare über die Bücher der Heiligen Schriften*«.

YALKUT (= Sammlung) von Schimeoni. Der Verfasser kann nicht mit Sicherheit angegeben werden. Man hat das Werk Simeon Kara, einem französischen Rabbiner des 12. Jh. zugeschrieben. Es wurde aber erst 1521 in Saloniki herausgegeben.

SCHENE LUCHOT HABERIT (= Zwei Tafeln des Gesetzes). Das bedeutendste Werk des Bibelauslegers Rabbi Horowitz (1555-1628).

SEPTUAGINTA, griechische Übersetzung des Tenach, des Alten Testamentes (274 v.Chr.).

Der Leser wird auch Namen wie **Sanhedrin**, **Sukka**, **Yoma** u.a. finden, welche *Teile des Talmud* sind. Weiter sind noch einige Zitate von zwei Berichterstattern angegeben:

FLAVIUS JOSEPHUS, jüdischer General und Historiker. Geboren 37 oder 38 n.Chr., gestorben nach 100.

TACITUS, römischer Geschichtsschreiber (86-120).

Zum besseren Verständnis des Themas wird der Leser gebeten, alle zusätzlich angegebenen Bibelstellen nachzuschlagen. Folgende Übersetzungen wurden herangezogen: (1) Die Übersetzung von Dr. Martin Luther, revidierter Text; (2) Die Scofield Bibel, revidierte Elberfelder Übersetzung; (3) Die Übersetzung von D. Dr. Hermann Menge; (4) Die revidierte Übersetzung von Franz Eugen Schlachter.

Um die Erfüllung alttestamentlicher Prophetie deutlich herauszustellen, wurde auch bei neutestamentlichen Zitaten für den Namen "GESALBTER" nicht der aus dem Griechischen abgeleitete Name "CHRISTUS", sondern der aus dem Hebräischen übernommene Name "MESSIAS" gewählt. Betonung durch Schräg- oder Großschrift stammt vom Autor.

— * * * —

EIN GEBET

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten. Psalm 43,3

Die Erschließung deiner Worte erleuchtet, verleiht den Einfältigen Einsicht. Psalm 119,130

Erhebe, o Herr, über uns das Licht deines Angesichts!
Psalm 4,7

WIE ERKENNT MAN DEN MESSIAS?

DER SAME DER FRAU

Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen und du wirst ihm die Ferse zermalmen. (Vgl. Hebr.2,14.15; Luk.10,19). 1. Mose 3,15

- (a) **Rabbi David Kimchi:** „Als du auszogest um Dein Volk zu erretten durch die Hand des Messias, des Sohnes Davids, welcher *Satan, das Haupt*, den König und Fürsten über das Haus des Bösen, *verwunden soll.*“ – **Targum Jonathan** (zu 1. Mose 4,1): Und Adam erkannte seine Frau, welche den Engel begehrte, und sie empfing und gebar Kain und sagte: „Ich habe *den Mann, den Engel des Herrn*, empfangen.“ – **Midrasch Rabba** (23): Rabbi Tanchuma sagte im Namen des Rabbi Samuel: „Eva nahm Bezug auf den Samen, welcher von einem andern Ort kommen sollte. Und wer war das? *Das ist der Messias, der König.*“

DER VERHEISSENE SEGEN

In deinem Samen sollen alle Völker der Erde *gesegnet* werden. 1.Mose 22,18; 26,4; 28,14

Dem Abraham aber waren die Verheißungen zugesagt und seinem Samen. Er sagt nicht: „und den Samen,“ als von vielen, sondern als von einem: „und deinem Samen,“ welcher *der Messias* ist. Galater 3,16

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN!
(Vgl. Matth.21,9). Psalm 118,26

Ich (Jesus, hebr. Jeschua) sage euch: „Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: »*Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN!*«“ Matthäus 23,39

Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht Jesus erweckt und hat ihn gesandt, *euch zu segnen*, dass ein jeder sich bekehre von seiner Bosheit. Apostelgeschichte 3,26

Alle Könige werden vor ihm niederfallen, alle Völker ihm dienen. Sein Name wird ewig sein; so lange die Sonne besteht, wird fort dauern sein Name; und *in ihm wird man sich segnen*.
Psalm 72,11.17

(b) **Midrasch Numbers** (13,14): Wie können wir dasselbe von dem *König Messias* wissen? Weil geschrieben steht: »Er wird herrschen von Meer zu Meer, und vom Strome bis an die Enden der Erde« (Psalm 72,8). Und woher wissen wir, dass Er auch über das Land regieren wird? Weil geschrieben steht: »Alle Könige werden vor ihm niederfallen, alle Nationen ihm dienen« (Psalm 72,11). – **Midrasch Rabba** (97): Von *dem Messias* steht geschrieben: »Und sein Thron (soll bestehen) wie die Sonne vor mir« (Psalm 89,37). – **Midrasch Tehillim** (zu Psalm 72,17): »Sein Name wird ewig sein« – das ist der *König Messias*. (Siehe auch **Sanhedrin** 98b).

Majestät und Pracht legtest du auf ihn. Denn *zu Segnungen setztest du ihn ewiglich*.
Psalm 21,67

(c) **Midrasch Tehillim**: »Denn zu Segnungen setztest du ihn ewiglich« bedeutet, dass alle Nationen sich segnen werden in dem *König Messias*.

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Messias, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern im Messias. Epheser 1,3

DER STERN AUS JAKOB

Ich sehe ihn, aber nicht jetzt, ich schaue ihn, aber nicht nahe; es tritt hervor *ein Stern aus Jakob*, und ein Zepter erhebt sich aus Israel.
4. Mose 24,17

- (d) **Targum Onkelos:** Könige werden sich erheben aus Jakob, und *der Messias* wird gesalbt aus Israel und wird herrschen über alle Nationen. – **Targum Palästina:** Wenn der mächtige König aus dem Haus Jakobs regieren wird und *der Messias*, das Machtzepter Israels, gesalbt wird, wird Er die Fürsten Moabs schlagen. – **Sohar:** Gott hat beschlossen, Jerusalem wieder aufzubauen und einen Stern erscheinen zu lassen ... *dieser Stern ist der Messias.*
-

VORGESCHATTET IM LEBEN JOSEPHS

Und er hatte noch einen anderen Traum und erzählte ihn seinen Brüdern und sprach: „Siehe, noch einen Traum habe ich gehabt, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne beugten sich vor mir.“ Und er erzählte es seinem Vater und seinen Brüdern. Da schalt ihn sein Vater und sprach zu ihm: „Was ist das für ein Traum, den du gehabt hast? Sollen wir gar kommen, ich und deine Mutter und deine Brüder, um uns vor dir zur Erde niederzubeugen?“

1. Mose 37,9.10

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, *der glänzende Morgenstern.*

Offenbarung 22,16

Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen, und sind gekommen, ihm zu huldigen, – Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes.

Matthäus 2,2.7

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes hat uns besucht *der Aufgang aus der Höhe*, um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens. Lukas 1,78.79

DAS GROSSE LICHT

(e) **Pessikta Rabbati** (36): Was bedeutet es: »In deinem Licht sehen wir das Licht« (Psalm 36,10)? Nach welchem Licht schaut die Gemeinde Israels voll Erwartung aus? Nach *dem Licht des Messias!*

Das Volk, das im Finstern wandelt, hat *ein großes Licht* gesehen; die da wohnen im Lande des Todesschattens, Licht hat über sie geleuchtet. Jesaja 9,1

Ich habe dich auch zum *Licht der Nationen* gesetzt, um mein Heil zu sein bis an das Ende der Erde. Jesaja 49,6

Meine Augen haben dein Heil gesehen, welches du bereitet hast im Angesicht aller Nationen: *ein Licht zur Erleuchtung der Nationen* und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel. Lukas 2,30-32

In ihm war das Leben, und das Leben war *das Licht der Menschen*. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Johannes 1,4,5

Jesus redete ... zu ihnen und sprach: „Ich bin *das Licht der Welt*; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird *das Licht des Lebens* haben.“ (Vgl. Joh.12,46; Jes.60,1; Eph.5,8-14). Johannes 8,12

Damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis berufen hat zu *seinem wunderbaren Licht*.

1. Petrus 2,9

Dies aber ist das Gericht, dass *das Licht in die Welt gekommen ist*, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.

Johannes 3,19

DER LÖWE AUS JUDA

Juda ist ein junger Löwe ... Es wird das Zepter von Juda nicht weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der Schilo kommt, und ihm werden die Völker gehorchen. (Vgl. Hosea 5,14 – 6,3). 1. Mose 49,9.10

- (f) **Yalkut Schimeoni:** »*Juda ist ein junger Löwe*«. Das ist der *Messias*, der Sohn Davids.– **Midrasch Rabba:** »*Juda ist ein junger Löwe*«. Rabbi Chama Ben Rabbi Chanina sagte: „Dies weist hin auf *den Messias*, den Sohn Davids.“ – **Raschi:** »Bis Schilo kommt«, das ist der *König Messias*, dem die Königsherrschaft gehört. (Siehe auch **Talmud Sanhedrin** (98b) und Anmerkung h).

Es ist offenbar, das unser Herr *aus Juda* entsprossen ist. (Vgl. Matth.15,22; 20,30.31; 21,9.15). Hebräer 7,14

- (g) **Traktat Sanhedrin** (43a): ... *Jesu, welcher von königlicher Abkunft war.* (Vgl. Anmerkung p) **Midrasch Rabba**).

Siehe, es hat überwunden *der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist*, die Wurzel Davids, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen. Offenbarung 5,5

WANN SOLL ER KOMMEN?

Er erforschte genau von ihnen *die Zeit* der Erscheinung des Sternes. (Vgl. Gal.4,4). Matthäus 2,7

Nicht weichen wird das Zepter von Juda, *bis ...*

1. Mose 49,10

- (h) **Midrasch Rabba:** Die Herrschaft bleibt bei dem Stamme Juda *bis zur Ankunft des Schilo, d.i. der Messias.*– **Targum Palästina:** Könige sollen nicht aufhören, noch Herrscher von dem Hause Juda, noch Schriftgelehrte, welche das Gesetz lehren, von seinem Samen, *bis zu der Zeit, dass der König Messias kommen wird, welcher hervorkommen wird*

aus Juda. – **Sanhedrin** (346): Seitdem das Synedrium *nicht länger Rechtsspruch* über Hauptverbrechen besaß (vgl. Joh. 18,31), besteht *kein praktischer Wert mehr* in dieser Herrschaft, die nur wieder wirkungsvoll werden kann in den Tagen des Messias.

Simeon, dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels (vgl. Luk.2,38; 3,15.16), und der Heilige Geist war auf ihm. Und es war ihm von dem Heiligen Geist ein göttlicher Ausspruch geworden, dass er den Tod nicht sehen solle, ehe er *den Messias* des Herrn gesehen habe. ... Er lobte Gott und sprach: „Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden; denn meine Augen haben *dein Heil* gesehen.“

Lukas 2,25.26.28.29.30

- (i) **Tacitus**: Alle schauen aus nach einem großen Führer, der aus Juda hervorkommen und über die Welt herrschen sollte.– **Flavius Josephus** (DER JÜDISCHE KRIEG, Teil VI, Seiten 308-310): Doch, was mehr als alles andere sie zum Krieg anreizte, war ein zweideutiges Orakel, welches ebenfalls *in ihren Heiligen Schriften* gefunden wird, mit dem Inhalt, dass *zu der Zeit Einer aus ihrem Lande Herrscher der Welt werden würde*. Dieses wies nach ihrem Verständnis hin auf *Einen aus ihrem Volk*. – (DER JÜDISCHE KRIEG, Teil I, Seiten 364-370): Doch Herodes blieb nur kurz in Jerusalem und zog dann gegen die Araber. Zu der Zeit klagten die Priester und waren untereinander im Stillen betrübt. Sie durften es ja nicht offen zeigen aus Furcht vor Herodes und seinen Freunden. ... Einer von ihnen, Jonathan, sagte: „Das Gesetz fordert uns auf, keinen Fremden als König zu haben. *Wir warten doch auf den Gesalbten, den Demütigen aus Davids Geschlecht*. Doch von Herodes wissen wir nur, dass er ein unbeschnittener Araber ist. Der Gesalbte wird demütig genannt, aber dieser ist es, der unser ganzes Land mit Blut füllte. Unter *dem Gesalbten* sollen die Lahmen gehen und die Blinden sehen und die Armen reich werden. Aber unter diesem Mann wurden die Gesunden lahm, die Sehenden blind und die Reichen sind zu Bettlern geworden. Was bedeutet das? Wie? Haben die Propheten

etwa gelogen? *Die Propheten haben doch geschrieben, dass es an keinem Herrscher von Juda fehlen soll, bis Er kommt, dem das Recht gehört; auf Ihn hoffen die Nationen.* Ist denn dieser Mann die Hoffnung der Nationen? Wir hassen doch seine Untaten. Werden die Nationen etwa ihre Hoffnung auf ihn setzen? Wehe uns, denn Gott hat uns zur Verwüstung und zum Untergang dahingegeben. Denn heute ist es nicht wie zur Zeit des Nebukadnezar oder des Antiochus. Denn damals waren die Propheten Lehrer des Volkes und sie gaben Verheißungen betreffs der Gefangenschaft und der Rückkehr. Doch nun ist da weder einer, den man fragen, noch einer, durch den man Trost finden könnte.“ – Aber Ananus der Priester antwortete und sprach zu ihnen: „Ich kenne alle Schriften. Als Herodes unterhalb der Stadtmauer kämpfte, hatte ich damals gedacht, dass Gott ihm erlauben würde, über uns zu herrschen. Doch nun verstehe ich, dass unsere Verwüstung nahe ist. *Erinnert euch doch an die Prophetie Daniels.* Denn er schrieb, dass nach der Rückkehr die Stadt Jerusalem noch 70 Jahrwochen bestehen soll – das sind 490 Jahre – und nach diesen Jahren soll sie zerstört werden.“ Und als sie die Jahre gezählt hatten, waren es vierunddreißig. Doch Jonathan antwortete und sprach: „Die Zahl der Jahre ist genau so wie wir sagten. Aber *der Allerheiligste, wo ist er?* Denn diesen Herodes, diesen Blutdurstigen und Unreinen, kann er (der Prophet) nicht *den Heiligen* nennen.“ (Dies scheint zu bedeuten, dass sie noch 34 Jahre bis zum Abschluss der 490 Jahre rechneten, in welchem *nach Daniel 9,24 der Messias erscheinen sollte.* Dazu sehen wir noch, dass diese Auseinandersetzung im Jahr 42 v.Chr. stattgefunden haben soll, als Herodes gegen die Araber zu Felde zog).

Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Abfall zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen, und die Ungerechtigkeit zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben. So wisse denn und verstehe: *Vom Ausgehen des Wortes, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis auf den Messias, den Fürsten, sind sieben*

Wochen und zweiundsechzig Wochen ... Und *nach den zweiundsechzig Wochen wird der Messias weggetan werden und nichts haben* (vgl. Jes.53,8). Und das Volk des kommenden Fürsten *wird die Stadt und das Heiligtum zerstören*,
 Daniel 9,24-26

(j) **Talmud Megilla** (3a): Er (Jonathan Ben Uziel) wollte noch weiter durch einen Targum die tiefere Bedeutung der Heiligen Schriften enthüllen (wozu das Buch Daniel gehört), aber eine Bath Kol (göttliche Stimme) geschah zu ihm und sagte „Genug!“ Aus welchem Grund geschah das? Weil das Datum (Ende) *des Messias* darin vorausgesagt ist.– **Nazir** (32b): Rabbi Joseph sagte: „Wäre ich da gewesen, so hätte ich zu ihnen gesagt: „Steht nicht geschrieben: »Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist dies!« (Jeremia 7,4), welches hinweist auf (die Zerstörung des) ersten und zweiten Tempels. (Denn es sagt an, dass es drei Tempel geben würde. Damit war die Zerstörung vorausgesagt und hätte erwartet werden können). Ja sicher, sie wussten, dass er zerstört werden würde. Wussten sie denn nicht, wann dies geschehen sollte?“ Abaye warf ein: „Wussten sie nicht wann? Steht nicht geschrieben: »*Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt*« (Daniel 9,24)?“– **Sanhedrin** (97a-97b): Der Tanna Debe Eliyyahu lehrte: „Die Welt soll sechstausend Jahre bestehen. In den ersten zweitausend war es öde (d.h. da bestand keine Thora), zweitausend Jahre blühte die Thora, und die nächsten zweitausend Jahre sind *das messianische Zeitalter* (d.h. *der Messias* hätte kommen sollen zu Beginn der letzten zweitausend Jahre. Die Verzögerung ist wegen unserer Sünden).“ – Rabbi Kattina sagte: „Sechstausend Jahre soll die Welt bestehen und ein (Jahrtausend, das siebente). Sie wird verwüstet sein, wie geschrieben steht: »Und der HERR allein wird hoch erhaben sein« (Jesaja 2,11).“ Abaye sagte: „Sie wird zweitausend Jahre verwüstet sein (vgl. Jesaja 6,11.12; 3. Mose 26,31-35; Matthäus 23,38.39; Lukas 21,24), denn es ist gesagt: »Er wird uns nach zwei Tagen wieder beleben, am dritten Tag uns aufrichten; und wir werden vor seinem Angesicht leben« (Hosea 6,2).“ (Vgl. Psalm 90,4; Hosea 5,15 und Anmerkung (W))– **Raschi**: Denn nach dem zweiten Jahrtausend

müsste *der Messias* gekommen sein und das gottlose Königtum sollte zerstört sein. – **Sanhedrin** (97a): Rab sagte: „Alle vorhergesagten Daten (für die Erlösung) sind vergangen.“

WOHER SOLL ER KOMMEN?

Und du, Bethlehem-Ephrata, zu klein, um unter den Tausenden von Juda zu sein, aus dir wird mir hervorkommen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ausgänge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her. (Vgl. Matth.2,1-6).
Micha 5,1

(k) **Targum Palästina**: Aus dir Bethlehem wird *der Messias* vor mir hervorkommen, um Herrschaft über Israel auszuüben.

Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa, in *Davids Stadt, welche Bethlehem heißt*, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war.
Lukas 2,4

Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird; denn euch ist heute der Erretter geboren *in Davids Stadt*, welcher ist Messias, der Herr.“

Lukas 2,10.11

Andere sagten: „Der Messias kommt doch nicht aus Galiläa? Hat nicht die Schrift gesagt: Aus dem Samen Davids und *aus Bethlehem, dem Dorf, wo David war, kommt der Messias?*“
Johannes 7,41.42

WO WAR ER TÄTIG?

Um die erste Zeit hat er das Land Sebulon und das Land Naphtali verächtlich gemacht; und in der letzten bringt er zu Ehren den Weg am Meer, das Land jenseits des Jordans, das *Galiläa* der Heiden. (Vgl. Matth.4,13-16). Jesaja 8,23

Und Jesus zog *in ganz Galiläa* umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk.

Matthäus 4,23

Die Volksmenge aber sagte: „Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth *in Galiläa*.“

Matthäus 21,11

DAS WUNDER SEINER GEBURT

Wunderbarer als die Geburt Isaaks

Und der HERR sprach zu Abraham: „Warum hat Sara denn gelacht und gesagt: Sollte ich wirklich noch gebären, da ich doch alt bin? *Ist für den HERRN eine Sache zu wunderbar?*“ (Vgl. Jer.32,17.27; Luk.1,35.36.37).

1. Mose 18,13.14

- (l) **Midrasch Rabba** (53,6): Rabbi Juda Ben Simon sagte: „*Er in Seiner Herrlichkeit bewirkte es, dass sie empfing; darum (heißt es): »Und der HERR gedachte Saras.«*“ – **Midrasch Rabba** (60,16): Du findest, dass solange Sara lebte, eine Wolke über ihrem Zelt hing (eine Bezeichnung der Gegenwart Gottes).

Er sprach: „Hört doch, Haus David! Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, dass ihr auch meinen Gott ermüdet? (Vgl. Jes.43,24b). Darum wird der HERR selbst euch ein Zeichen geben: *Siehe, die Jungfrau (παρθενοϋ) wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und wird seinen Namen Immanuel (Gott mit uns) nennen.*“ (Vgl. Matth.1,18-23).

Jesaja 7,13.14 – **Septuaginta**

- (m) **Raschi** (Mikraot Gedolot): „Dies bedeutet, dass *unser Schöpfer mit uns ist*. Und dies ist das Zeichen: Die eine, die empfängt, ist ein Mädchen (naarah), das nie in seinem Leben Beziehung hatte zu irgendeinem Mann.“

Der Engel Gabriel wurde von Gott gesandt in eine Stadt von Galiläa, mit Namen Nazareth, zu *einer Jungfrau* (*παρθενοσ*), die einem Mann verlobt war, mit Namen Joseph, *aus dem Haus Davids*; und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: „Sei gegrüßt, Begnadete! Der Herr ist mit dir.“ Sie aber wurde bestürzt über sein Wort und überlegte, was für ein Gruß dies sei. Und der Engel sprach zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen. Dieser wird groß sein und *Sohn des Höchsten* genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein Ende sein.“ Maria aber sprach zu dem Engel: „Wie wird dies zugehen, da *ich von keinem Mann weiß?*“ Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: „*Der Heilige Geist* wird über dich kommen, und *die Kraft des Höchsten* wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, *Sohn Gottes* genannt werden.“ (Vgl. Joh. 1,1-3.14; 2. Mose 34,6). Lukas 1,26-35

Ein Kind ist uns geboren, *ein Sohn* ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: „Wunderbarer, Berater, *starker Gott, Vater der Ewigkeit*, Fürst des Friedens.“ (Vgl. Joh. 14,27). Jesaja 9,5

(n) **Targum Jonathan:** *Messias*, dessen Friede in jenen Tagen über uns vermehrt werden wird.— **Babyl. Talmud** (Traktat Derech Erez Zutha): Rabbi Jose der Galiläer sagte: „Auch der Name des *Messias* ist genannt »Friede«, denn es ist geschrieben (Jesaja 9,5): »Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.«.— **Midrasch Rabba** (Debarim I): Die Rabbiner legen folgende Worte in den Mund des Patriarchen Jakob: „Ich habe noch den *König Messias* hervorzubringen, wie geschrieben ist: »Uns ist ein Kind geboren.«“ (Siehe Anmerkung (K).)

DER SPROSS

1. Von Gott erwählt

Siehe, ich will *meinen Knecht*, »Spross« genannt, kommen lassen. Sacharja 3,8

Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da ich dem David einen »gerechten Spross« erwecken werde; ... man wird ihn nennen: »JHWH, UNSERE GERECHTIGKEIT«. (Vgl. Matth.5,17-20). Jeremia 23,5.6

(o) **Targum Jonathan:** Und Ich werde dem David den *Messias* erwecken, den Gerechten.– **Midrasch Mischle** (19,21): Rab Huna zählte unter den sieben Namen des *Messias* auch »JHWH ZIDKENU« (hinweisend auf Jeremia 23,6). – **Rabbi Joseph Albo** von Toledo (Sefer Ikkarim 28,54): Die Schrift nennt den Namen des *Messias*, »JHWH ZIDKENU«, weil Er der Mittler ist durch Den wir die *Gerechtigkeit des HERRN* erlangen. – **Rabbi David Kimchi:** Der Name des *Messias* ist darum »JHWH ZIDKENU« genannt, weil in Seinen Tagen die *Gerechtigkeit des HERRN* uns beständig unterstützen wird. (Vgl. Anmerkung **(N)** Jes. 45,23-25; Phil. 2,5-11).

Siehe, ein Mann, »Spross« ist sein Name; denn unter ihm wird es sprossen, und er wird den Tempel des HERRN bauen. (Vgl. Joh. 2,19; Eph. 2,20-22; 1. Petr. 2,5; 1. Kor. 3,11-17). Sacharja 6,12

(p) **Targum Jonathan:** Siehe der Mann, *Messias* ist Sein Name. Er wird geoffenbart werden, und Er wird groß werden und den Tempel Gottes bauen.– **Maimonides** schreibt an Rabbi Jakob Alfajumi: „Denn so sprach der Heilige – gepriesen sei Er – als Er uns die Sache (betreffs des *Messias*) offenbarte: »Siehe, da ist ein Mann, dessen Name ist *Spross*, denn unter Seinen Füßen wird es sprossen« (Sach. 6,12).“– **Abarbanel** sagt: „**Raschi** hat geschrieben, dass die Worte »Siehe, der Mann, sein Name ist *Spross*« von einigen auf den *Messias* hin ausgelegt worden sind. Er meint hier Jonathan, dessen Auslegung er nicht annahm; denn er fügt hinzu, dass mit dem hier erwähnten Gebäude nur der zweite

Tempel gemeint sei. Doch, wenn diese Prophetie auf den zweiten Tempel und Serubbabel hinweist, dann würde ich sie wohl gerne fragen, warum gesagt ist »Der Mann, dessen Name *Spross* ist, er soll aufsprossen von unter ihm«. Natürlich wissen wir alle, dass jeder Mann heranwächst zur Mannheit und auch zum Alter und zu grauen Haaren. **Raschi**, welcher diesen Einwand erkennt, legte es dahin aus, dass es bedeute, er solle von königlichem Samen sein. Doch das ist nicht korrekt, denn die Worte (von unter ihm) lehren nichts über die königliche Familie. ... Doch auf alle Fälle würde ich sie gerne fragen: „Wenn diese Worte sich auf Serubbabel beziehen, warum fügt der Prophet hinzu, dass »*Er den Tempel des Herrn bauen wird*«. Warum diese Wiederholung, um ein einziges Ereignis auszudrücken? Die Ausleger haben keine Antwort denn diese: Es ist, um die Sache zu bekräftigen! Doch hätte ich sie gerne noch weiter gefragt, wieso sie jene Worte auf Serubbabel auslegen können: »*Er wird Herrlichkeit tragen, und er wird auf seinem Thron sitzen und herrschen*«. Denn er (Serubbabel) hat nie in Jerusalem geherrscht und nie auf dem Thron des Königtums gesessen, sondern hat sich einzig mit dem Bau des Tempels beschäftigt und ist später nach Babylon zurückgekehrt.“ – **Midrasch Rabba** (97): Serubbabel, welcher den zweiten Tempel baute. Und von ihm wird der *Messias* abstammen, welcher den Tempel wieder erbauen wird. – (Siehe Matthäus 1,1-16: *Die Genealogie des Joseph*, welcher Jesus das legale Recht auf den Thron Davids gab, und Lukas 3,23-38: *Die Genealogie Marias*, welche offensichtlich eine Erbtöchter des Hauses Davids war.) (Siehe 4. Mose 27,8; 36,8 und Anmerkung **g**) **Traktat Sanhedrin** (43a.)

An jenem Tage wird *der Spross des HERRN* zur Zierde und zur Herrlichkeit sein ... für die Entkommenen Israels.

Jesaja 4,2

- (q) **Targum Jonathan** hat den »*Spross des HERRN*« umgeschrieben als den »*Messias Gottes*«. – **Kimchi** sagt: „Die Erklärung für den »*Spross des HERRN*« ist der *Messias Ben David*, wie geschrieben steht. »Siehe, ich werde dem David *einen gerechten Spross* erwecken.«“

2. Von Menschen verachtet

Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen? (*Nazareth* = Der grüne Spross). Johannes 1,46

Nazareth, wo er (Jesus) aufgewachsen war. Lukas 4,16

Er kam und wohnte in der Stadt, die da heißt *Nazareth*; auf dass erfüllt würde, was da gesagt ist durch die Propheten: Er soll *Nazarener* heißen (Ein grüner Spross).

Matthäus 2,23

Ein Reis wird aus dem Stumpf Isai's hervorgehen und ein *Schössling* aus seinen Wurzeln Frucht tragen. Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN. Jesaja 11,1.2a

(r) **Targum Jonathan:** *Messias*, der von den Söhnen der Söhne Isai's ist. – **Sanhedrin** (93d): *Messias* - wie geschrieben steht (Jesaja 11,2.3a): »Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN; und sein Wohlgefallen wird sein an der Furcht des HERRN«. – **Maimonides** schreibt an Rabbi Jakob Alfajumi: Es ist über Ihn (*den Messias*) gesagt: »Und sein Wohlgefallen wird sein an der Furcht des HERRN« (Jesaja 11,3).

Er wuchs auf vor ihm wie *ein Schössling*, wie *ein Wurzelspross* aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten. (Vgl. Jesaja 52,14). Jesaja 53,2

(s) **Maimonides** schreibt an Rabbi Jakob Alfajumi: Und gleichfalls sagt Jesaja, dass Er (der Messias) erscheinen würde ohne einen Vater oder Mutter anzuerkennen: »Er ist wie *ein Reis* vor ihm aufgeschossen, und wie *ein Wurzelspross* aus

dürrem Erdreich u.s.w.« (vgl. Lukas 2,46-49; Matthäus 12,46-50).

Er war verachtet und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, und wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt; *er war verachtet*, und wir haben ihn für nichts geachtet. (Vgl. Anmerkung **(bb)**Pessikta und Jesaja 49.7a).
Jesaja 53,3

(*Er war verachtet*: Wie JOSEPH, 1.Mose 37,8 –vgl. Luk. 19,12-14; wie MOSE, 2.Mose 2,14a – vgl. Apg. 7,35; wie DAVID, Psalm 22,7-9 – vgl. Matth. 27,29-31. 39-43).

Männer von Israel, hört diese Worte: *Jesus, den Nazarener*, einen Mann, der von Gott euch gegenüber beglaubigt wurde durch Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat, wie ihr selbst wisst, diesen, der nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet. (Vgl. Apg.10,38.39).
Apostelgeschichte 2,22.23

(Siehe auch Anmerkung **(v)** Flavius Josephus, Jüdische Altertümer XVIII, 63-64).

Paulus sagte: „Ich meinte freilich bei mir selbst, gegen den Namen *Jesus von Nazareth* viel Feindseliges tun zu müssen.–Es geschah mir aber, als ich reiste und Damaskus nahte, dass um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein großes Licht mich umstrahlte. Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin *Jesus von Nazareth*, den du verfolgst.
Apostelgeschichte 26,9; 22,6-8

Ich Jesus ... Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids.
Offenbarung 22,16

DER HIRTE

... durch die Hände des Mächtigen Jakobs, von dort her ist *der Hirte*, der Stein Israels. 1. Mose 49,24

Ich will ihnen *einen einzigen Hirten* erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein. Hesekiel 34,23

Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, *ich bin* da, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen. *Wie ein Hirte* sich seiner Herde annimmt am Tag, da er unter seinen zerstreuten Schafen ist. Hesekiel 34,11.12a

Siehe, der Herr, HERR, kommt mit Kraftt ... Er wird seine Herde weiden *wie ein Hirte*. Jesaja 40,10a.11a

Als er aber die Volksmenge sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben (vgl. Matth. 15,24). Matthäus 9,36

Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. Jesaja 53,6

Schwert, erwache gegen *meinen Hirten*, gegen den Mann, der *mein Gefährte* ist! spricht der HERR der Heerscharen. Schlage den Hirten, und die Schafe werden sich zerstreuen! (Vgl. Matth.26,31). Sacharja 13,7

(t) **Abarbanel** (in bitterem Widerspruch): Die Worte »*Der Mann, der mein Gefährte ist*« sind gesprochen über *Jesus den Nazarener*, denn nach dem Empfinden der Kinder Edoms (der Christen) und ihrem Glauben war er *der Sohn Gottes und von gleichem Wesen*. Darum ist er nach ihren Worten »*Der Mann, der mein Gefährte ist*« genannt. –

(Abarbanel übersieht die Tatsache, dass nicht Menschen, sondern Gott selbst es ist, welcher Ihn nennt »*Meinen Hirten*« und »*Meinen Gefährten*«).

Jesus sagte: „Ich bin der gute Hirte. *Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.* – Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, um es wiederzunehmen.“ (Vgl. Mark.10,45; Matth.16,21-25). Johannes 10,11.17

VORGESCHATTET IM VERHALTEN MOSES UND DAVIDS

Mose betete: „Ach! Dieses Volk hat eine große Sünde begangen: sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht! Und nun, wenn du doch ihre Sünde vergeben wolltest! Wenn aber nicht, so lösche mich denn aus deinem Buch, das du geschrieben hast, aus.“ 2. Mose 32,31.32

David betete: „Diese Schafe, was haben sie getan? HERR, mein Gott, lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein, aber nicht gegen dein Volk zur Plage“ (vgl. 2. Sam.18,32 – 19,1).

1. Chronik 21,17

Der Gott des Friedens brachte aus den Toten wieder unsern Herrn Jesus, *den großen Hirten der Schafe*, in dem Blut des ewigen Bundes. Hebräer 13,20

Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorben, der Gerechtigkeit leben mögen. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie Schafe, die in die Irre gehen; jetzt aber habt ihr euch bekehrt zu dem *Hirten und Hüter eurer Seelen*. (Vgl. Luk.15,3-7). 1. Petrus 2,24.25

VERWUNDET UND STERBEND ALS STELLVERTRETER

Schlage den Hirten, und die Herde wird sich zerstreuen.
(Siehe Matth.26.31). Sacharja 13,7

Wir aber, wir hielten ihn für *bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt*. Doch er war durchbohrt *um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen*. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf *wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird*. (Vgl. Jes.53,10; 1. Petr.3,18). Jesaja 53,4.5.7

(u) **Rabbi Elija de Vidas**: »Er war verwundet um unserer Übertretungen willen, um unserer Missetaten willen zerschlagen« hat diese Bedeutung: Weil *der Messias unsere Übertretungen trägt, welche die Wirkung haben, dass Er zerschlagen ist*, so folgt, dass wer nicht zugeben will, dass *der Messias* so für unsere Missetaten leidet, der muss sie selbst durchstehen und erleiden.– **Sohar** (Teil II, Seite 212a und Teil III, Seite 218a, Amsterdam Ausgabe): Als Israel im Heiligen Land war, wurden ihre Leiden und Nöte durch ihre Gebete und Opfer von ihnen genommen; aber *jetzt nimmt sie der Messias* von den Kindern der Welt. – Als der Heilige, gepriesen sei Er, die Wiederherstellung der Kinder der Welt wünschte, marterte Er eine gerechte Person aus ihrer Mitte und um Seinetwillen sind alle geheilt. Woher wissen wir das? Es steht geschrieben: »Um unserer Übertretungen willen war er verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen ... und durch seine Wunden ist uns Heilung geworden« (Jesaja 53,5.) – **Midrasch** (zu Ruth 2,14): »Und tunke deinen Bissen in den Essig« bezieht sich auf die Leiden (des Messias), wie gesagt ist: »Doch um unserer Übertretungen willen war er verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen« (Jesaja 53,5.) – **Sanhedrin** (98b): Messias... Was ist Sein Name? Die Jünger der Schule des Rabbi (Jehuda Hanassi, des Verfassers der Mischna) sagten: „Cholaja (Der Kranke), denn es ist geschrieben

(Jesaja 53,4): »Fürwahr, er trug unsere Krankheiten und lud auf Sich unsere Schmerzen. Und wir, wir hielten ihn ⁴³ bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt«. (Siehe auch Anmerkung **(bb)Pessikta**).

Siehe, *das Lamm Gottes*, welches die Sünde der Welt wegnimmt. (Vgl. 1. Joh.2,2; 3,5). Johannes 1,29

1. VORGESCHATTET IN DER OPFERUNG ISAAKS

Abraham antwortete: „Mein Sohn, *Gott wird sich ersehen das Lamm* zum Brandopfer.“... Und Abraham gab diesem Ort den Namen »Der HERR wird ersehen«.

1. Mose 22,8a.14a

Jesus sagte: „Abraham, euer Vater, frohlockte, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich. – Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass *er seinen eingeborenen Sohn gab*, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“

Johannes 8,56; 3,16

2. VORGESCHATTET IN DEM PASSAH-LAMM

Ein Lamm ohne Fehl sollt ihr haben. Es ist *das Passah des HERRN*. Wenn ich das Blut sehe, so werde ich an euch vorübergehen: und es wird keine Plage zum Verderben unter euch sein. (Vgl. 2. Mose 12,46; Johannes 19,31-36; Psalm 34,21). 2. Mose 12,5a.11b.13b

Jesus sagte: „Ihr wisst, dass nach zwei Tagen *das Passah* ist, und *der Sohn des Menschen wird überliefert, um gekreuzigt zu werden*.“ (Vgl. Joh.18,28.39; 19,14).

Matthäus 26,2

Messias, unser Passah, ist geschlachtet. (Vgl. 1. Petrus 1,18-20; Offb.5,9.12). 1. Korinther 5,7b

3. VORGESCHATTET IN DER EHERNEN SCHLANGE

Und Mose machte eine Schlange aus Erz und tat sie auf eine Stange; und es geschah, wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte, und *er schaute* auf zu der ehernen Schlange, *so blieb er am Leben.* 4. Mose 21,9

Jesus sagte: „Gleichwie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte, *also muss der Sohn des Menschen erhöht werden*, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“ (Vgl. 2. Kor. 5,21; Jes. 45,22). Johannes 3,14.15

In den Staub des Todes legst du mich. Psalm 22,16

- (v) **Pessikta** (36 zu Jesaja 60): Gott machte ein Abkommen mit Ihm (*dem Messias*) und sprach zu Ihm: Diejenigen, deren Sünden um Deinetwillen vergeben werden, werden Dich in ein eisernes Joch spannen ... und wegen ihrer Sünden wird Deine Zunge an Deinen Gaumen kleben, wie gesagt ist (Ps. 22,16): »Meine Kraft ist vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich«.

Er hat seine Seele zum Schuldopfer gegeben. – Er hat seine Seele ausgeschüttet in den Tod und ist den Übertretern bezählt worden; er aber *hat die Sünden vieler getragen* und für die Übertreter Fürbitte getan. (Vgl. Eph. 1,7; Offb. 1,5b.6). Jesaja 53,10.12

- (w) **Schene Luchot Haberit** (242a): *Er (der Messias) wird Sich selbst und Sein Leben zum Tode übergeben, und Sein Blut wird für Sein Volk Versöhnung bewirken. – Zebahim* (6a) und **Yoma** (5a): Wahrlich, Sühnung kann nur mit dem Blut gemacht werden, wie geschrieben ist: »*Denn das Blut ist es, welches Sühnung bewirkt durch die Seele*«. (3. Mose 17,11 und Hebräer 9,22).

Jesus sagte: „*Dieses ist mein Blut des (neuen) Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.*“ (Vgl. Hebr.9,12-15; Apg.13,38.39; 1. Joh.1,7-9).

Matthäus 26,28

Er wurde abgeschnitten aus dem Land der Lebendigen: wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe getroffen. (Vgl. Joh.11,49-51). Jesaja 53,8b

Nach den zweiundsechzig Wochen *wird der Messias weggetan* und nichts haben. Daniel 9,26

Und sein Kreuz tragend, ging er hinaus nach der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgatha heißt, wo *sie ihn kreuzigten.* (Vgl. Matth.20,19; Joh.12,31-33).

Johannes 19,17.18a

Sie haben meine *Hände und Füße durchgraben.* (Siehe **Septuaginta**: $\omega\rho\upsilon\chi\alpha\nu\ \chi\epsilon\iota\rho\alpha\varsigma\ \mu\omicron\upsilon\ \kappa\alpha\iota\ \pi\omicron\delta\alpha\varsigma$; Luk.24,39; Joh.20,20.25-29). Psalm 22,17

Sie werden auf mich blicken, den *sie durchbohrt haben* (vgl. Joh.19,37), und werden über ihn wehklagen gleich der Wehklage über den Eingeborenen, und bitterlich über ihn leidtragen, wie man bitterlich über den Erstgeborenen leidträgt (vgl. 2. Mose 12,29.30). An jenem Tag wird die Wehklage in Jerusalem groß sein wie die Wehklage von Hadad-Rimmon im Tale Megiddo (vgl. 2. Chron.35,18-25).

Sacharja 12,10.11

(x) **Sukka** (52a): Der ist recht, welcher auslegt, dass die Ursache (der Wehklage) *die Tötung des Messias*, des Sohnes Josephs, ist; denn das stimmt völlig überein mit dem Schriftvers: »Und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen gleich der Wehklage über den Eingeborenen«. – **Raschi** (und auch **Kimchi**): Unsere Rabbiner legen es aus als hinweisend auf den *Messias*

Ben Joseph. – **Rabbi Mose Alschech:** »Sie werden auf mich blicken«, denn sie werden ihre Augen in vollkommener Buße zu Mir aufheben, wenn sie *Ihn sehen, den sie durchbohrt haben: das ist der Messias*, der Sohn Josephs. Denn unsere Rabbiner – in gesegneter Erinnerung – sagten, dass *Er alle Schuld Israels auf Sich selbst nehmen wird* und dann im Kampf getötet wird, um in solcher Weise *Sühnung zu bewirken*, dass es gerechnet wird, als ob Israel Ihn durchbohrt hätte. Denn *wegen ihrer Sünde starb Er. Und damit es ihnen als vollkommene Versöhnung zugerechnet werde*, werden sie Buße tun und auf den Gesegneten blicken, und sagen, dass niemand außer Ihm denen vergeben kann, *die wehklagen über Ihn, der für ihre Sünde starb*. Dies ist die Bedeutung (des Wortes) »Sie werden auf mich blicken«.

DER VERWORFENE STEIN

...durch die Hände des Mächtigen Jakobs, von dort her ist der Hirte, *der Fels Israels*. 1. Mose 49,24

Von ihm (Juda) kommt *der Eckstein*. Sacharja 10,4

(y) **Targum Jonathan:** „Aus ihm sein König, aus ihm *sein Messias*.“

Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, *ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, felsenfest gegründet*. Wer glaubt, wird nicht ängstlich eilen. (Vgl. 1. Kor.3,11; 1. Petr.2,4-6).

Jesaja 28,16

Siehe, *der Stein*, den ich vor Josua gelegt habe, – *auf e i n e m Stein sieben Augen*, – Siehe, ich will seine Eingrabung eingraben, spricht der HERR der Heerscharen, und will die Ungerechtigkeit dieses Landes hinwegnehmen an *e i n e m* Tag. (Vgl. Offb.5,6; Jes.11,2). Sacharja 3,9

Er wird zum Heiligtum sein und *zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns* für die beiden Häuser Israels, zur Schlinge und zum Fallstrick für die Bewohnern von Jerusalem. Und viele unter ihnen werden straucheln und werden fallen und zerbrechen, verstrickt und gefangen werden. (Vgl. Luk.2,34; 1. Petr.2,8; Röm.9,30-33).

Jesaja 8,14.15

(z) **Sanhedrin:** (38a): *Der Sohn Davids* kann nicht erscheinen, bevor die zwei herrschenden Häuser in Israel zum Ende gekommen sind, nämlich das Exilarchat in Babylon und das Patriarchat in Palästina; denn es steht geschrieben: »Und er wird zum Heiligtum sein und zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Strauchelns für die beiden Häusern Israels« (Jesaja 8,14). (Diese Auslegung des Sanhedrin ist nicht korrekt! Denn *der Messias muss gekommen sein, bevor beide Häuser Israels zum Ende kamen, damit Er "zum Heiligtum" sei; aber für die beiden Häuser Israels "ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Strauchelns."* Nichtsdestoweniger ist diese Schriftstelle als *messianisch* angesehen).

Jesus sprach zu ihnen: „Habt ihr nie gelesen in der Schrift (Psalm 118,22): »*Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden.* Von dem HERRN ist das geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen«? Wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschellen; auf wen aber er fällt, den wird er zermalmen.“ (Vgl. Joh. 5,22.27; Apg.10,42; 17,31).
Matthäus 21,42.44

Petrus sagte vor dem Synedrium: „So sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: *Der Messias Jesus von Nazareth*, den ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat, *der ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist.* Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir errettet werden sollen.“
Apostelgeschichte 4,10-12

Du schautest, *bis ein Stein sich losriss* ohne Hände, und das Bild an seine Füße von Eisen und Ton schlug und sie zermalmte. Und *der Stein, der das Bild geschlagen* hatte, wurde zu einem großen Berg und *füllte die ganze Erde*. (Vgl. Dan.2,44.45). Daniel 2,34.35

(A) **Midrasch Numbers** (13,14): ...und es ist auch gesagt (*über den König Messias*): »Siehe, mit den Wolken des Himmels kam Einer wie eines Menschen Sohn ... und ihm wurde Herrschaft gegeben ..., dass alle Völker ... ihm dienen werden u.s.w.« (Daniel 7,14). »Und *der Stein, der das Bild geschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und füllte die ganze Erde*« (Daniel 2,35).

DER PROPHET GLEICH WIE MOSE

Der HERR sprach zu Mose: „*Einen Propheten gleich dir will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm gebieten werde. Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich es fordern.*“ (Vgl. Apg.3,22-26; Hebr.1,1.2).

5. Mose 18,18.19

(B) **Targum Palästina**: Und einen rechten Propheten (Prophe-
ten der Gerechtigkeit) wird der HERR, euer Gott, euch
geben, einen Propheten aus eurer Mitte, von euren Brüdern,
gleich mir, mit dem Heiligen Geist, wird der HERR, euer
Gott, euch erwecken. Ihm sollt ihr gehorsam sein. –
Gersonides: *Der Messias ist tatsächlich solch ein Prophet,*
wie es im Midrasch zu dem Vers »Siehe, mein Knecht wird
Erfolg haben« (Jesaja 52,13) angegeben ist ... Mose be-
wegte durch die Wunder, die er tat, nur eine Nation zur
Anbetung Gottes, aber *der Messias wird alle Nationen zur*
Anbetung Gottes bringen. – **Neve Schalom**: *Der König*
Messias wird erhöht sein über Abraham und weit über
Mose. (Vgl. Anmerkung (F) **Midrasch Tanchuma**).

Jesus sagte: „Wenn jemand *meine Worte hört* und nicht bewahrt, so richte ich ihn nicht, denn ich bin nicht gekommen, auf dass ich die Welt richte, sondern auf dass ich die Welt errete. Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: *das Wort, das ich geredet habe*, das wird ihn richten an dem letzten Tag. Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern *der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll*; und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. *Was ich nun rede, rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.*“ (Vgl. Matthäus 24,35).

Johannes 12,47-50

Jesus, der treu ist dem, der ihn gesetzt hat, wie es auch Mose war in seinem ganzen Haus. Hebräer 3,1.2

Der Mann Mose aber war *sehr sanftmütig*, mehr als alle Menschen, die auf dem Erdboden waren. 4. Mose 12,3

Jesus sagte: „Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn *ich bin sanftmütig und von Herzen demütig*, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen.“ (Vgl. Jer.6,16; Joh.6,68.69; 14,6).

Matthäus 11,28.29

Tretet her zu mir und hört dies! Ich habe *von Anfang an* nicht im Verborgenen geredet; von der Zeit an, da es ward, *bin ich da*. – *Und nun sendet mich der HERR, Gott, und sein Geist.* (Vgl. Jes.48,17; Joh.6,45; 7,16). Jesaja 48,16

»Der Geist des HERRN ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, *Armen gute Botschaft zu verkündigen*; er hat mich gesandt, *Gefangenen Befreiung auszurufen* und *Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden*, auszurufen das angenehme Jahr des Herrn« (siehe Jes. 61,1.2a). Er (Jesus) fing an zu ihnen zu sagen: „Heute ist

diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.“ (Vgl. Matth.11,2-6; Joh.4,25.26; Apg.10,38). Lukas 4,18.19.21

Und es folgte ihm eine große Volksmenge, und er heilte sie alle. Und er bedrohte sie, dass sie ihn nicht offenbar machten; damit erfüllt würde, was durch Jesaja, den Propheten, geredet ist, welcher sprach: „Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an welchem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; *ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen das Recht verkündigen*. Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Gassen hören; *das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen*, bis er das Recht hinausführt zum Sieg; und die Nationen werden auf seinen Namen hoffen!“ (Siehe Jes.42,1-4). Matthäus 12,15-21

(C) Midrasch Tehillim (zu Psalm 2,7): Es steht auch geschrieben: »Mein Knecht, den ich stütze, mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat« (Jesaja 42,1) ... Rabbi Judan sagte: „Alle diese guten Verheißungen sind im Beschluss des Königs, des Königs aller Könige, welcher sie *für den Herrn Messias* erfüllen wird.“

Jesus sagte: „Meint nicht, dass ich euch bei dem Vater verklagen werde; *da ist einer, der euch verklagt, Mose*, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt. Denn wenn ihr Mose glaubtet, so würdet ihr mir glauben, *denn er hat von mir geschrieben*. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?“ Johannes 5,45-47

Da nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: „*Das ist wahrhaftig der Prophet*, der in die Welt kommen soll.“ (Vgl. Joh.11,27). Johannes 6,14

(D) Flavius Josephus (DER JÜDISCHE KRIEG, Teil II, Kapitel 9,1 - Slawonischer Text): Zu der Zeit erschien ein Mann, wenn man Ihn überhaupt einen Mann nennen darf. Seine

Natur (und Gestalt) waren menschlich, doch war Seine Erscheinung (etwas) mehr als ein Mensch; (dazu waren Seine Werke göttlich). *Er tat übernatürliche und mächtige Wunder ... Und was Er auch immer durch unsichtbare Kraft bewirkte, das tat Er durch Wort und Befehl. Einige sagten über Ihn: „Unser erster Gesetzgeber ist von den Toten auferstanden und hat viele Heilungen und Künste vollbracht.“* Während andere dachten, dass Er von Gott gesandt war, – (JÜDISCHE ALTERTÜMER, XVIII,63-64): Zu dieser Zeit lebte *Jesus, ein weiser Mann*, wenn man ihn tatsächlich einen Mann nennen sollte, denn *Er war ein Täter wunderbarer Werke, – ein Lehrer solcher Leute, die gerne die Wahrheit annehmen.* Er gewann für sich viele Juden und viele Griechen. *Er war der Messias.* (Vgl. Lukas 7,11-16; Johannes 9,17.30-33).

DER DEMÜTIGE KÖNIG

Sie nahmen Palmzweige, zogen hinaus ihm entgegen und riefen laut: „Hosianna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des HERRN, *der König Israels.*“ Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht. (Vgl. Joh.1,49). Johannes 12,13.14

Frohlocke laut, Tochter Zion! Brich in Jubel aus, Tochter Jerusalem! *Siehe, dein König kommt zu dir; gerecht und ein Retter ist er, demütig, und reitet auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin.* (Vgl. Luk. 22,25-27). Sacharja 9,9

(E) **Sanhedrin** (99a): Rabbi Hillel sagte: „Da wird kein *Messias* für Israel sein, denn sie haben sich seiner schon in den Tagen Hiskias erfreut.“ Rabbi Joseph antwortete: „Möge Gott ihm (diese Worte) vergeben. Denn, wann hat Hiskia gelebt? Während des ersten Tempels. Doch Sacharja prophezeite in den Tagen des zweiten Tempels und rief aus: »Frohlocke laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! *Siehe, dein König wird zu dir kommen: gerecht und ein Retter ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin.*« – **Sanhedrin**

(98a): Alexandrai sagte: „Rabbi Josua stellte zwei Verse gegenüber: es steht geschrieben »Siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn« (Daniel 7,13); während (anderswo steht) »Demütig, und auf einem Esel reitend« (Sacharja 9,9). – Wenn sie es verdienen, (wird Er kommen) mit den Wolken des Himmels; wenn aber nicht, *demütig und auf einem Esel reitend*.“ – **Pessikta** (34): »*Er ist gerecht und siegreich*« (Sacharja 9,9), das ist der *Messias* (welcher so genannt ist). – **Saadia Gaon** sagt (zu Daniel 7,13): „Aber ist nicht über den *Messias* geschrieben »*Demütig und auf einem Esel reitend*«? Ja, doch dieses zeigt, dass *Er in Niedrigkeit* kommen wird und nicht in Stolz auf Pferden.“

Jesus kam heraus und *trug die Dornenkrone und den Purpurmantel*. Pilatus spricht zu den Juden: „Seht, das ist *euer König!*“ (Vgl. Joh.18,33-38). Sie schrien aber: „Weg, weg mit dem! Kreuzige ihn!“ Spricht Pilatus zu ihnen: „Soll ich *euren König* kreuzigen?“ Die Hohenpriester antworteten: „*Wir haben keinen König außer dem Kaiser*.“ (Vgl. 1.Sam. 8,7; Hos.3,4.5). Johannes 19,5.14b.15

So spricht der HERR, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu *dem von jedermann Verachteten*, zu *dem Abscheu der Nation*, zu *dem Knecht der Herrscher*: „Könige werden es sehen und aufstehen, Fürsten, und sie werden sich niederwerfen, um des HERRN willen, der *treu ist*, des Heiligen Israels, der *dich erwählt* hat.“ (Vgl. 5. Mose 17,15a).

Jesaja 49,7

Pilatus schrieb aber auch eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz. Es war aber geschrieben: *JESUS, DER NAZARÄER, DER KÖNIG DER JUDEN*. Johannes 19,19

Jesus *erniedrigte sich selbst* und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. *Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben* und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist. (Vgl. Matth.23,12). Philipper 2,8.9

Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein. Gleichwie sich viele über dich entsetzt haben, –so entstellt war sein Aussehen, mehr als irgend eines Mannes, und seine Gestalt, mehr als der Menschenkinder, – ebenso wird er viele Nationen in Staunen versetzen, *über ihn werden Könige ihren Mund verschließen.* Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war; und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen. Jesaja 52,13-15

(F) Midrasch Tanchuma (zu Jes.52,15): Er war mehr erhoben als Abraham, mehr erhöht als Mose, höher als die Erzengel, (Siehe auch Anmerkung **(B) Neve Schalom.**) –**Maimonides** schreibt an Rabbi Jakob Alfajumi: „So sprach Jesaja, als er zur Zeit prophezeite, dass Könige auf Ihn (*den Messias*) hören werden, indem er sprach: »Könige werden ihren Mund verschließen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war; und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen«“ (Jes.52,15).

Damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will, und *den Niedrigsten der Menschen* darüber einsetzt.

Daniel 4,14

DER GROSSE HOHEPRIESTER

Ihr Fürst soll aus ihrer Mitte kommen und ihr Herrscher von ihnen ausgehen; Und ich will ihn herzutreten lassen, dass er mir nahe. Denn wer dürfte sonst sein Leben wagen und mir nahen? spricht der HERR. (Vgl. Hebr.2,14-18; 4,15.16).
Jeremia 30,21

(G) Sanhedrin (98b): Rabbi Nahman sagte: „Wenn Er (*der Messias*) von jenen Lebenden ist, mag Er einer wie ich selbst sein, wie geschrieben ist: »Und ihr Fürst soll aus ihrer Mitte kommen und ihr Herrscher von ihnen ausgehen.«“ (Siehe Anmerkung **(J) Midrasch Tehillim**).

Wir haben einen großen Hoherpriester, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes. Hebräer 4,14

Der HERR sprach zu meinem Herrn: „*Setze dich zu meiner Rechten.*“ (Vgl. Matth.22,41-46). – Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: „*Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!*“ (Vgl. 1. Mose 14,18; Hebr.7,1-3.21-26). Psalm 110,1.4

(H) Midrasch Rabba (zu 1. Mose 18,1): *In Zukunft wird Gott den Messias an Seiner rechten Hand sitzen lassen*, wie es geschrieben ist (Psalm 110,1): »Der HERR sprach zu meinem Herrn: *Setze dich zu meiner Rechten*«. (siehe auch Anmerkung **(T)Midrasch Tehillim.**)

Es ist offenbar, dass unser Herr aus Juda entsprossen ist, zu welchem Stamm Mose nichts in Bezug auf Priester geredet hat. – *Ein für allemal hat er sich selbst geopfert.* (Vgl. Anmerkung **(w)**). Hebräer 7,14.27b

Er ist zu den Übeltätern gezählt worden; aber *er hat die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter Fürbitte getan.* (Vgl. Luk.22,37; Mark.15,27.28). Jesaja 53,12

Jesus aber sprach: „*Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.*“ (Vgl. Apg.3,17.18). Lukas 23,34

Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten. Und die Erde erbebt, und die Felsen zerrissen. Matthäus 27,51.52

(I) Flavius Josephus (DER JÜDISCHE KRIEG, Buch V,4 – Slawonischer Text): Dieser Vorhang war vor dieser Generation ganz, denn die Leute waren fromm; doch nun war er schrecklich anzusehen, denn er war *plötzlich von oben bis unten zerrissen, als sie durch Bestechung den Wohltäter der Menschen zum Tod überlieferten*, Ihn, der nach seinen Taten kein Mensch war. – **Rabbi Kimchi** (Babylonischer **Talmud Yoma** 39a): Unsere Rabbiner lehrten: „Während der letzten vierzig Jahre vor der Zerstörung des Tempels fiel das Los

(für den Ziegenbock, der am Versöhnungstag geopfert werden sollte) nicht mehr auf die richtige Seite. Auch das scharlachrote Band (das gewöhnlich zwischen den Hörner des Sündenbocks befestigt war) wechselte die Farbe nicht in weiß (wie es nach der Tradition zu tun pflegte, um anzuzeigen, dass die Sünden des Volkes vergeben waren.) Auch brannte die westliche Lampe nicht mehr. Die Türen des Heiligtums öffneten sich von selbst, bis Rabbi Jochanan Ben Sakkai sie tadelte. Er sagte: „O Heiligtum, Heiligtum! Warum beunruhigst du dich selbst? Ich weiß von dir, dass du zerstört werden wirst.“

Mit seinem eigenen Blut ist er ein für allemal in das Heiligtum eingegangen, als er eine ewige Erlösung erfunden hatte.
Hebräer 9,12

Er kam zu dem Alten an Tagen und wurde vor denselben gebracht.
Daniel 7,13

(J) Midrasch Tehillim (zu Psalm 21,7): Rabbi Berechiah sagte im Namen von Rabbi Samuel: „Ein Vers sagt über den *König Messias*: »Einer wie eines Menschen Sohn ... kam zu dem Alten an Tagen und *sie brachten ihn nahe vor Ihn*« (Daniel 7,13), aber in einem andern Vers sagt Gott: »*Ich will ihn herzutreten lassen, dass er mir nahe*« (Jeremia 30,21). Wie kann man diese zwei (Verse) vereinbaren? Engel werde den *König Messias* bis an die äußerste Grenze ihres Lagers bringen. Und dann wird der Heilige, gepriesen sei Er, Seine Hand ausstrecken und den *König Messias* nahe zu sich bringen. Darum ist gesagt: »*Ich will ihn herzutreten lassen*«.“

Wir haben einen solchen *Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät* in den Himmeln, einen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte, welche der Herr errichtet hat, nicht ein Mensch.

Hebräer 8,1.2

Er wird Herrlichkeit tragen; und er wird auf seinem Thron sitzen und herrschen, und *er wird Priester sein auf seinem Thron.*
Sacharja 6,13

Er lebt immerdar, um sich für sie zu verwenden.

Hebräer 7,25

Nachdem der Messias *einmal geopfert worden ist, um die Sünden vieler wegzunehmen*, wird er zum zweiten Mal nicht der Sünde wegen erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil.

Hebräer 9,28

DER MITTLER EINES NEUEN BUNDES

Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda *einen neuen Bund; nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe* an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, – diesen meinen Bund haben sie gebrochen. (Vgl. 5. Mose 31,16.17; Sach.11,9-13; Matth.26,14-16; 27,3-10). Jeremia 31,31.32

Jesus, der Mittler eines neuen Bundes. Hebräer 12,24

Ich, der HERR, ich habe dich gerufen in Gerechtigkeit und ergriff dich bei der Hand; und ich werde dich behüten und *dich setzen zum Bund des Volkes*, zum Licht der Nationen.

Jesaja 42,6

Das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel machen werde nach jenen Tagen, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben (vgl.Hes.36,26.27; 2. Kor.3,3). Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. Denn *ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.* (Siehe Hebr.10,16.17).

Jeremia 31,33.34

Er (Jesus) nahm den Kelch und dankte und gab ihnen denselben und sprach: „Trinkt alle daraus! Denn *das ist mein Blut des (neuen) Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.*“ (Vgl. Luk.22,20; 1.Tim.2,5.6).

Matthäus 26,27.28

So spricht der HERR, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu dem *von jedermann Verachteten*, zu dem *Abscheu der Nation*, zu dem *Knecht der Herrscher* –: „Zur Zeit des Wohlgefallens habe ich dich erhört, und am Tag des Heils habe ich dir geholfen. Und ich werde dich behüten und *dich zum Bunde des Volkes machen*.“ Jesaja 49,7a.8

Der Gott des Friedens hat den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesus, durch *das Blut des ewigen Bundes* heraufgeführt von den Toten. Hebräer 13,20

Und darum ist er *Mittler eines neuen Bundes*, damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen. – Denn wo ein Testament ist, da *muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat*. Denn ein Testament ist erst gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat. – *Daher ist auch der erste Bund nicht ohne Blut eingeweiht worden*. (Vgl. 2. Mos.24,8). Hebräer 9,15-18

Jemand, der das Gesetz Moses verworfen hat, stirbt ohne Barmherzigkeit auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen; wieviel ärgere Strafe, meint ihr, wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und *das Blut des Bundes*, durch welches er geheiligt worden ist, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? Hebräer 10,28.29

DER MESSIAS IST GOTT

(K) Sohar (zu 5. Mose 6,4) »Höre, Israel, JHWH, unser Gott, JHWH ist eins«. Warum ist es nötig den Namen Gottes dreimal in diesem Vers zu erwähnen? Der erste JHWH ist der Vater droben. Der zweite ist der Nachkomme Jesses, der Messias, der aus der Familie Jesses durch David kommen soll. Und der dritte ist der Weg unten (d.h. der Heilige

Geist) und diese drei sind eins.“ – „Es ist eine Einheit und wird darum »eins« genannt. Doch da sind drei Namen, wie können sie eins sein? Nur durch die Offenbarung des Heiligen Geistes kann man wissen, dass drei eins sind, gesehen mit geschlossenen Augen“ (Sohar II, 43b). – „Komm und sieh das Geheimnis des Wortes »JHWH«: Da sind drei Stände. Jeder Stand besteht allein in sich selbst, doch sind sie eins, in eins zusammengeschlossen und sind nicht voneinander getrennt“ (Sohar III,65). – Zu 1. Mos.1,26: »Lasst uns Menschen machen«. „Zu wem spricht der Höchste hier? Der Höchste sprach zu JHWH“ (Tikoone Sohar). **Das Buch der Schöpfung** (Seite 89) sagt: „Da sind drei, aber jeder existiert persönlich.“

Sie wird seinen Namen *IMMANUEL* (Gott mit uns) nennen. (Vgl. Matth.1,22.23). Jesaja 7,14

Man nennt seinen Namen: WUNDERBARER, RATGEBER, *STARKER GOTT*, *VATER DER EWIGKEIT*, FÜRST DES FRIEDENS. JESAJA 9,5

(L) **Iggeret Teman** (**Maimonides** schreibt an Rabbi Jakob Alfajumi: „Gott benannte Ihn (den Messias) mit sechs Namen, wenn Er in Bezug auf Ihn sagt: »Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, Gott, Starker, Ewigvater, Friedefürst«. Dass *Er Ihn in bezeichnender Weise Gott nennt*, geschieht, um damit zu sagen, dass *Seine Herrlichkeit die aller anderen Menschenkinder überragt*.“ – **Aben Esra** sagt: „Es gibt einige Ausleger, die sagen, dass »Wunderbarer, Ewigvater« Namen Gottes sind und nur »Friedefürst« der Name des Kindes ist. Doch nach meiner Ansicht ist die Auslegung richtig (die sagt): *Alle sind die Namen des Kindes*.“ (Siehe auch **Anmerkung(n)**).

Jesus spricht zu ihm: „So lange bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? *Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen*, und wie sagst du: Zeige uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und *der*

Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; *der Vater aber, der in mir bleibt*, er tut die Werke.“ – „*Ich und der Vater sind eins.*“ (Vgl. Joh.1,18; 6,46). Johannes 14,9.10; 10,30

Seine Ausgänge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her. (Vgl. Spr.8,22.23.30 und Anmerkung**(k)**).

Micha 5,1b

Jesus sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich.“ (Vgl. Joh.17,5.24).

Johannes 8,58

(M) Abodat Hakkodesch (c 43): Der Messias existiert bis heute als Lebendiger im Paradies. – **Pessikta Rabbati** (36): Denn es sagt (1. Mose 1,4): »Und Gott sah das Licht, dass es gut war«. Das lehrt uns, dass der Heilige vor der Schöpfung der Welt auf den *Messias* und Sein Werk schaute und Er bewahrte das Urlicht unter dem Thron Seiner Herrlichkeit für den Messias und Seine Generation. Dann sagte Satan: „Herr der Welt, für wen ist das Licht bestimmt, welches unter dem Thron Deiner Herrlichkeit aufbewahrt ist?“ Gott antwortete: „Für Ihn, der dich eines Tages mit Schimpf und Schande zurückwerfen wird.“ Dann bat Satan: „Herr der Welt, zeige Ihn mir!“ Gott sagte: „Komm und sieh Ihn!“ Als er Ihn sah, wurde er bestürzt und fiel auf sein Angesicht. Furchtsam rief er aus: „Dies ist sicher der *Messias*, welcher mich und alle Fürsten der Völker in die Hölle werfen wird, wie gesagt ist (Jes.25,8): »Den Tod verschlingt er auf ewig; und der HERR, Gott, wird die Tränen abwischen von jedem Angesicht«.

Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: »*JHWH UNSERE GERECHTIGKEIT*«. (Vgl. Jes.45,23. 24; Röm.3,21-26). Jeremia 23,6

(N) Midrasch Echa (1,51): Welches ist der *Name des Königs Messias*? Darauf antwortete Rabbi Abba Bar Kahana: *JHWH ist Sein Name*, denn es steht geschrieben: »Dies ist der Name, mit dem man ihn nennen wird: *JHWH ZIDKENU*«. – **Midrasch Tehillim** (21,2): Gott nannte auch den *König*

Messias mit Seinem (Gottes) eigenen Namen. – **Rabbi Mose Alschech**: Wer ist es, der zu Jerusalem sagt, dass es getröstet werden soll auf Grund der Ermahnung: »Redet zum Herzen Jerusalems?« (Jes.40,1.2) *Ist es nicht JHWH ZIDKENU, das ist der König Messias?* Wie auch geschrieben ist: »Und dies ist der Name, mit dem man ihn nennen wird: *JHWH ZIDKENU*« wegen des Rechtes und der Gerechtigkeit Seines Wesens. (Vgl. Anmerkung(o)).

Ihr König zieht vor ihnen her; und *JHWH* an ihrer Spitze.
Micha 2,13

- (O) **Midrasch Mischle** (6,11): *Dieses Haupt ist der König Messias, welcher bestimmt ist, an der Spitze Israels zu stehen; wie geschrieben steht (Micha 2,13): »Und ihr König zieht vor ihnen her und JHWH an ihrer Spitze.«* (Vgl. Anmerkung(y) **Aben Esra** zu Maleachi 3,1).

Dein Thron, o Gott, ist immer und ewig; das Zepter deines Reiches ist ein gerechtes Zepter. Du liebst Gerechtigkeit und hasst Gottlosigkeit; darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten. (Vgl. Hebr. 1,8.9).
Psalm 45,7.8

- (P) **Midrasch Rabba** (99,8): »Nicht weichen wird das Zepter von Juda« (1. Mos.49,10); Dies bezieht sich auf den Thron des Königtums – »Dein Thron, o Gott, ist immer und ewiglich, ein Zepter der Aufrichtigkeit ist das Zepter deines Reiches« (Psalm 45,7).

Er (Johannes) sprach: „Ich bin »die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Macht gerade den Weg *des HERRN*« wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat.“
Johannes 1,23

„In der Wüste bahnt den Weg *des HERRN*! Ebnet in der Steppe eine Straße für *unsere Gott*! Die Herrlichkeit *des HERRN* wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird sie sehen. Siehe da, *euer Gott*!“
Jesaja 40,3.5.9

Gott war im Messias und versöhnte die Welt mit sich selbst.
2. Korinther 5,19

In Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.
Kolosser 2,9

DER SOHN GOTTES

Was ist sein (Gottes) Name, und *was ist der Name seines Sohnes*, wenn du es weißt? (Vgl. Joh.5,22.23; 1. Joh. 2,22.23; Anmerkung(q)Targum Jonathan). Sprüche 30,4b

Vom Beschluss will ich erzählen: Der HERR hat zu mir gesprochen: *Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.* (Vgl. Mark.1,9-11; Joh.1,33.34; Matth.3,17; 17,5; 2.Petr. 1,16-18).
Psalm 2,7

(Q) Sukka (52): Unsere Rabbiner lehrten: Der Heilige – gepriesen sei Er – wird zu dem Messias, dem Sohn Davids (möge Er sich eilend in unsern Tagen offenbaren) sagen: „Fordere von Mir irgendetwas und Ich will es Dir geben,“ wie es gesagt ist (Psalm 2,7.8): »Vom Beschluss will ich erzählen: Der HERR hat zu mir gesprochen: *Du bist mein Sohn*, heute habe ich dich gezeugt. Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben«.

Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg, wenn nur ein wenig entbrennt sein Zorn.
Glückselig alle, die auf ihn trauen!
Psalm 2,12

(R) Sohar (Teil 3, Absatz 307, Amsterdam Ausgabe): »Siehe, JHWH fährt auf schneller Wolke« (Jes.19,1). *Es ist der Sohn*, von dem geschrieben ist: »*Küsst den Sohn!*« (Psalm 2,12). *Du bist der Sohn*; der treue Hirte; über Dich ist gesagt: »*Küsst den Sohn*«. Du bist der Herrscher des Weltalls, das Haupt Israels, der Herr dienender Engel, *der Sohn des Höchsten, der Sohn des Heiligen und Gepriesenen*, ja, die wahre Schechina. (Vgl. Matth.28,18; Luk.1,32.35).

Er hat durch seine Propheten in Heiligen Schriften zuvor verheißen über *seinen Sohn*, der aus dem Samen Davids gekommen ist dem Fleische nach, und *als Sohn Gottes in Kraft erwiesen* dem Geist der Heiligkeit nach auf Grund der Toten-Auferstehung, Jesus Messias, unsern Herrn.

Römer 1,2-4

Der Erstgeborene aus den Toten.

Kolosser 1,18

Er wird mir zurufen: „Mein Vater bist du, mein Gott, und der Fels meiner Rettung!“ *So will auch ich ihn zum Erstgeborenen machen*, zum Höchsten der Könige der Erde. (Vgl. 1. Chron.17,13.14; Hebr.1,5). Psalm 89,27.28

(S) **Midrasch Rabba**(zu 2. Mose 19,5.6): Gerade so, wie ich Jakob zu einem Erstgeborenen gemacht habe (vgl. 1. Mose 32,29), denn es heißt: »Israel ist mein Erstgeborener« (2.Mose 4,22), so werde ich den *König Messias* zum Erstgeborenen machen, wie gesagt ist: »So will auch ich ihn zum Erstgeborenen machen« (Psalm 89,28).

Jesus antwortete ihnen: „Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben (Ps.82,6): »Ich habe gesagt: Ihr seid Götter«? Wenn er jene Götter nannte, zu welchen das Wort Gottes geschah, – und die Schrift kann nicht aufgelöst werden –, sagt ihr von dem, *den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat*: Du lästerst!-, weil ich sagte: *Ich bin Gottes Sohn*“?

Johannes 10,34-36

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er *seinen eingeborenen Sohn* gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Johannes 3,16

Der Hohepriester fragte Jesus und sprach zu ihm: „Bist du *der Messias, der Sohn des Gepriesenen*?“ Jesus aber sprach: „*Ich bin's!* Und ihr werdet den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und kommen mit den Wolken des Himmels.“ (Vgl. Mark.15,39). Mark 14,61.62

(T) Midrasch Tehillim (zu Psalm 2,7): Im Beschluss der Schriften steht geschrieben: »*Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße*« (Psalm 110,1). Und es steht auch geschrieben: »*Ich sah in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen und wurde vor ihn gebracht. Und ihm wurde Herrschaft und Herrlichkeit und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm*« (Dan.7,13.14). In einer anderen Erklärung sagt der Vers: »*Vom Beschluss will ich erzählen: Der Herr hat zu mir gesprochen: Du bist mein Sohn ... fordere von mir und ich will dir zum Erbteil geben die Nationen, und zum Besitztum die Enden der Erde*« (Psalm 2,7.8). Rabbi Judan sagte: „Alle diese schönen Verheißungen sind im Beschluss des Königs, des Königs der Könige, welcher sie *für den Herrn Messias* erfüllen wird. Und warum all das? Weil der Messias Sich selbst mit der Thora beschäftigt.“ (Siehe auch Anmerkung **(H) Midrasch Rabba**; **(A) Midrasch Numbers**; **(E) Sanhedrin** (98a); **(X) Midrasch Tanchuma** und **Saadia Gaon**).

Jesus hörte, dass sie ihn hinausgeworfen hatten; und als er ihn fand, sprach er zu ihm: „Glaubst du an *den Sohn Gottes*?“ Er antwortete und sprach: „Und wer ist es, Herr, dass ich an ihn glaube?“ Jesus sprach zu ihm: „*Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es.*“ Er aber sprach: „Herr, ich glaube,“ und betete ihn an. Johannes 9,35-38

ER IST AUFERSTANDEN VON DEN TOTEN

Meine Seele wirst du nicht dem Totenreich preisgeben, *wirst nicht zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sieht* (ιδειν διαφθοραν). Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht. (Siehe **Septuaginta** und Apg.2,27; 13,35). Psalm 16,10.11a

Dass er ihn aber von den Toten auferweckt hat und ihn nicht der Verwesung überlassen wollte, hat er so gesagt

(Jes.55,3): „Ich werde euch *die zuverlässigen heiligen Güter Davids* geben.“ Deshalb sagt er auch an einer anderen Stelle (Ps.16,10): „*Du wirst nicht zulassen, dass dein Frommer die Verwesung sieht.*“ David... sah die Verwesung. *Der aber, den Gott auferweckt hat, sah die Verwesung nicht.* (Vgl. Luk.24,1-9; Apg.26,8.13-23).

Apostelgeschichte 13,34-37

Er wird seine Tage verlängern; und das Vorhaben des HERRN wird in seiner Hand gelingen. (Vgl. Joh.11,25).

Jesaja 53,10

Leben erbat er von dir, du hast es ihm gegeben: *Länge der Tage für immer und ewig.* Psalm 21,5

(U) **Sukka** (52a): Er (*der Messias*) sagte in der Gegenwart (Gottes): „Herr der Welt, Ich erbitte nur Leben von Dir!“ (Gott) antwortete Ihm: „Leben? Bevor Du deinen Mund öffnestest, hat Dein Großvater David schon dies bezüglich von Dir prophezeit (Psalm 21,5): »*Leben erbat er von dir, du hast es ihm gegeben.*«“

Er hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als auch Flehen mit starkem Geschrei und Tränen dem dargebracht, der *ihn aus dem Tod erretten* kann, und ist *um seiner Gottesfurcht willen erhört* worden. Hebräer 5,7

So spricht der HERR: „Zur Zeit des Wohlgefallens *habe ich dich erhört*, und am Tag des Heils *habe ich dir geholfen*. Und ich werde dich behüten und dich zum Bund des Volkes machen.“ Jesaja 49,8

Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind. (Vgl. Apg.2,24-31; 3,15; 5,30-32; 10,40.41).

Apostelgeschichte 2,32

Er ist dem Kephas *erschienen*, dann den Zwölfen. Danach *erschien* er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach *erschien* er Jakobus, dann den Apos-

teln allen; zuletzt aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, *erschien er* auch mir. (Vgl. Luk.24,33-47; Joh. 20,19-29; Apg.1,3).
1. Korinther 15,5-8

Und *als ich (Johannes) ihn sah*, fiel ich zu seinen Füßen wie ein Toter; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und *der Lebendige*. Ich war tot, und siehe, *ich bin lebendig in alle Ewigkeit* und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.“
Offenbarung 1,17.18

(V) **Flavius Josephus** (DER JÜDISCHE KRIEG, Buch II, Kap. 11 – Slawonischer Text): Seit der Zeit jener (Herrscher) waren viele Nachfolger des vorher genannten Wundertäters erschienen und sprachen zum Volk über ihren Meister, dass *Er lebe, wiewohl Er tot war*, und „Er wird euch von eurer Knechtschaft befreien.“ Viele aus der Menge horchten auf ihre Predigt und gaben acht auf ihre Anweisungen. – (JÜDISCHE ALTERTÜMER, XVIII, Kap.3): Als Pilatus, nachdem er Ihn von Männern höchsten Standes unter uns angeklagt hörte, Ihn zur Kreuzigung verurteilt hatte, gaben jene, die Ihn über alles lieb gewonnen hatten, ihre Liebe zu Ihm nicht auf. *Am dritten Tag erschien Er ihnen wieder lebend*, denn die Propheten Gottes hatten diese und unzählige andere wunderbare Dinge über Ihn vorausgesagt. (Vgl. Apg.13,27-31).

DER MESSIAS FÄHRT ZUM HIMMEL UND KOMMT WIEDER

Wer ist in den Himmel hinaufgestiegen und wieder herabgekommen? Wie heißt er, und wie heißt sein Sohn? Weißt du es etwa?
Sprüche 30,4

Jesus sagte: „*Niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, als nur der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen*, der im Himmel ist.“ (Vgl. Joh. 6,62).

Johannes 3,13

Ich werde davongehen, an meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld büßen und mein Angesicht suchen. In ihrer Bedrängnis (siehe Jer.30,7; Dan.12,1; 5.Mos.4,30) werden sie mich eifrig suchen. (Vgl. Apg.3,19-21). Hosea 5,15

(W) Midrasch Echa (41): Der Heilige – gepriesen sei Er – sagte: „Ich habe nicht länger einen Wohnplatz in diesem Land. *Ich werde Meine Schechina davon zurückziehen und zu Meiner vorherigen Wohnung auffahren*; so steht es geschrieben: »*Ich werde davongehen und an meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld erkennen und mein Angesicht suchen*« – Hos.5,15 (siehe Matth.23,39). Zu der Zeit weinte der Heilige - gepriesen sei Er - (siehe Luk.19,41-44), und sagte: „Wehe Mir! Was habe Ich getan? Ich ließ Meine Schechina um Israels willen unten auf Erden wohnen; doch nun, wo sie gesündigt haben, *bin Ich zurückgekehrt zu Meiner vorherigen Wohnung*. Der Himmel möge verhindern, dass Ich den Nationen ein Gelächter und den Menschen ein Sprichwort werde.“ – **Midrasch Ruth (5,6):** Rabbi Berechia sagte im Namen von Rabbi Levi: „Der künftige Erlöser (*der Messias*) wird gleich dem früheren Erlöser (Mose) sein. Gerade so, wie der frühere Erlöser sich selbst offenbarte und später ihnen verborgen war, ... so wird der künftige Erlöser *ihnen offenbart werden und dann ihnen verborgen sein*.“ (Vgl. Joh.8,21-24; 14,28; 16,5-11).

Der Herr wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, *in den Himmel aufgenommen*, und setzte sich zur Rechten Gottes. (Vgl. Luk.24,51; Apg.1,9-11). Markus 16,19

Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Heiland *erhöht*, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben. (Vgl. Ps.89,20). Apostelgeschichte 5,31

Du bist zur Höhe aufgefahren, hast Gefangene weggeführt, hast Gaben unter den Menschen empfangen, selbst für Widerspenstige, damit der HERR, Gott, eine Wohnung habe. (Vgl. Eph.4,9,10). Psalm 68,19

Die Gerechtigkeit aus Glauben aber (vgl. Gal.3,6-14) sagt also: Sprich nicht in deinem Herzen: „*Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?*“ das ist, um *den Messias* herabzuführen; oder: „*Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?*“ das ist, um *den Messias* aus den Toten heraufzuführen; sondern was sagt sie? „Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen“; das ist das Wort des Glaubens, welches wir predigen, dass, wenn du mit dem Mund *Jesus als Herr* bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass *Gott ihn von den Toten auferweckt hat*, du errettet werden wirst. (Vgl. 5. Mose 30,11-14; Ps.139,7-10; Offb.3,10.11a; Luk. 21,35.36; 1. Thess. 4,16.17;). Römer 10,6-9

Ich schaute in Gesichtern der Nacht; und siehe, *mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn*. (Vgl. Offb.1,7; 14,14; 19,11-16). Daniel 7,13

(X) **Midrasch Tanchuma** (Toldot 14, zu 1. Chron.3,24): Und weiter ist gesagt (Dan.7,13): »Ich schaute in Gesichtern der Nacht, *einer gleich eines Menschen Sohn kam mit den Wolken des Himmels*« ...*Das ist der Messias, der Sohn Davids*. – **Saadia Gaon**: »Siehe, einer gleich eines Menschen Sohn kam mit den Wolken des Himmels«, *das ist der Messias, unsere Gerechtigkeit*. – (Siehe Anmerkung (A), (E) **Sanhedrin** (98a), (J)(T)).

Jesus sagte: „Dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen. Und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes (vgl. Sach.12,10-14), und *sie werden des Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels* mit Macht und großer Herrlichkeit.“ (Siehe Anmerkung(x)**Sukka 52a** und **Mose Alschech**).

Matthäus 24,30

Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt: Siehe, *er kommt*, spricht der HERR der Heerscharen. (Vgl. Haggai 2,6.7). Maleachi 3,1

(Y) **Maimonides** schreibt an Rabbi Jakob Alfajumi: „Zuerst wird Er (*der Messias*) im Land Israel erscheinen, denn im Land Israel wird der Anfang Seiner Offenbarung sein, weil es heißt: »Und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt: Siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen« (Maleachi 3,1). – **Aben Esra** sagt: „Der Herr ist beides, die göttliche Majestät und der Engel des Bundes. – **Kimchi** sagt: „Der Herr ist der König Messias. Er ist auch der Engel des Bundes.“

Der Erlöser wird kommen für Zion; und zwar für die, welche in Jakob vom Treubruch umkehren, spricht der HERR der Heerscharen. (Vgl. Jes.62,11; Offb.22,7.12.20).

Jesaja 59,20

(Z) **Sanhedrin** (98a): Rabbi Jochanan sagte: „Wenn du eine Generation siehst, die durch viel Drangsal wie von einem Strom überwältigt ist, dann erwarte Ihn (*den Messias*), wie geschrieben steht: »Wenn der Bedränger kommen wird wie ein Strom, so wird der Hauch des HERRN ihn in die Flucht schlagen« (Jesaja 59,19b; siehe 2.Thess.2,8), welchem folgt: »Und der Erlöser wird kommen zu Zion.« – **Talmud Palästina** Ta'anit 1,1 (63c): Was hindert unsere Erlösung? Rabbi Simeon Ben Jochai antwortete: „Es mangelt nur Buße.“ Rabbi Acha sagte im Namen von Rabbi Tanchum Ben Chijja: „Wenn Israel nur einen Tag Buße täte, würde der Messias kommen, wie es (die Schrift) sagt: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht«“ (Psalm 95,7). – **Sanhedrin** (98a): Rabbi Josua sagte: „Doch es ist anderswo geschrieben (Daniel 12,7): »Wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollbracht sein wird, dann werden alle diese Dinge vollendet sein.«“ (Damit wollte er beweisen, dass *das Kommen des Messias* einzig und allein abhängt von der völligen Niedergeschlagenheit Israels und nicht von seiner Umkehr). Zu dem blieb Rabbi Eliesar schweigsam.

— * * * —

DIE WORTE DES PROPHETEN JESAJA

Jesaja 52,13 – 53,12

(aa) **Rabbi Mose Alschech:** Unsere Rabbiner nehmen einstimmig an, und bekräftigen die Meinung, dass der Prophet von dem *König Messias* spricht, und wir werden uns selbst auch derselben Ansicht anschließen. – **Abarbanel:** Dieses ist auch die Meinung unserer eigenen Gelehrten im größten Teil ihrer Erklärungen. – **Targum Jonathan:** Siehe, *mein Knecht, der Messias* ...

52,13 Siehe, *mein Knecht* wird einsichtig handeln; er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein.

14 Wie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellte war sein Aussehen, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder –,

15 ebenso wird er viele Nationen in Staunen setzen; über ihn werden Könige ihren Mund schließen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war; und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen.

53,1 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden?

2 Er ist wie *ein Trieb* vor ihm aufgeschossen und wie *ein Wurzelspross* aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Wir sahen ihn, aber er hatte kein Ansehen, dass wir seiner begehrten hätten.

3 Er war verachtet und verlassen von den Menschen, *ein Mann der Schmerzen* und mit Krankheit vertraut, und wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, er war verachtet, und wir haben ihn für nichts geachtet.

4 Fürwahr, er hat unsere Krankheiten getragen, und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir aber hielten ihn für den, der bestraft und von Gott geschlagen und gemartert wurde.

- 5 Aber er war um unserer Übertretungen willen verwundet und um unserer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.
- 6 Wir alle irrten umher wie Schafe, ein jeder ging auf seinen Weg. Aber der HERR hat ihn treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit.
- 7 Er wurde misshandelt, aber er tat seinen Mund nicht auf wie *ein Lamm*, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie *ein Schaf*, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.
- 8 Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wer aber kann sein Geschick ermessen? DENN ER WURDE AUS DEM LAND DER LEBENDIGEN WEGGERISSEN; WEGEN DER ÜBERTRETUNG MEINES VOLKES HAT IHN STRAFE GETROFFEN.
- 9 Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei einem Reichen, als er gestorben war, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Betrug in seinem Mund gewesen ist.
- 10 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen, er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben *zum Schuldopfer* gegeben hat, wird er Nachkommen haben und in die Länge leben, und des HERRN Plan wird durch seine Hand gelingen.
- 11 Von der Mühsal seiner Seele wird er Frucht sehen und sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird *mein gerechter Knecht* den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen; denn ihre Sünden wird er auf sich laden.
- 12 Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben: dafür, dass er sein

Leben in den Tod gegeben hat und sich unter die Übeltäter zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Übeltäter Fürbitte getan.

(bb) Sohar (Teil II, Absatz 212a zu 2.Mose 33,23): Es steht geschrieben: »Er wurde verwundet um unserer Übertretungen willen u.s.w.« *Der Messias fordert alle Krankheit, jeden Schmerz und jede Strafe Israels; sie alle kommen und ruhen auf Ihm.* Und wäre es nicht, dass Er sie so von Israel abgenommen und auf Sich selbst genommen hätte, da wäre kein Mensch fähig gewesen, Israels Strafe für Gesetzesübertretung zu tragen; und dieses ist es, was geschrieben steht: »Fürwahr, er trug unsere Krankheiten«. – **Pessikta** (zu Jesaja 61,10): Die Weltväter (die Patriarchen) werden eines Tages im Monat Nisan aufstehen und zu (*dem Messias*) sagen: „Ephraim, unser gerechter Gesalbter, wiewohl wir Deine Großeltern sind, so bist Du doch größer als wir, denn Du hast die Sünden unserer Kinder getragen, wie gesagt ist (Jesaja 53,4.5): »Fürwahr, er trug unsere Krankheiten und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Doch war er durchbohrt um unserer Übertretungen willen, er war zerschlagen für unsere Missetaten; die Strafe zu unserm Frieden war auf ihn gelegt und durch seine Wunden sind wir geheilt«. Große Ängste waren auf Dich gelegt, wie gesagt ist (Jesaja 53,8): »Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen«. Aber wer bedachte in seiner Zeit, dass Er abgeschnitten war aus dem Land der Lebendigen, dass Er geschlagen war wegen der Sünden unserer Kinder?, wie gesagt ist (Jesaja 53,6): »Aber der HERR hat unser aller Schuld auf ihn gelegt.« (Vgl. Anmerkung(u)).

Sie brachten viele Besessene zu Jesus; und er trieb die Geister aus mit einem Wort und machte alle Kranken gesund, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht (Jes.53,4): »Er hat unsere Schwachheit auf sich genommen, und unsere Krankheit hat er getragen«.

Matthäus 8,16.17

...Der Messias hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt; der keine Sünde getan hat, noch ist Trug in seinem Mund gefunden worden; der, geschmäht nicht wieder schmähte, leidend nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet; der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Wunden ihr geheilt worden seid. Denn ihr ginget in der Irre wie Schafe, aber ihr seid zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen. (Vgl. Apg.8,27-35). 1. Petrus 2,21-25

(cc) Abraham Farissol (zu Jes.53): „In diesem Kapitel scheinen ansehnliche Ähnlichkeiten und Anspielungen auf das *Werk des Messias* der Christen zu sein, und auf die Ereignisse welche, wie man beansprucht, Ihn betrafen, so dass keine andere Prophetie gefunden wird, deren Hauptgrund und Thema so unmittelbar auf Ihn bezogen werden könnte.“

Obwohl er so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn, damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er sprach (Jes.53,1): »*Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt und wem ist der Arm des Herrn geoffenbart worden?*« Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; doch wegen der Pharisäer bekannten sie ihn nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden (siehe Joh.9,22); denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr als die Ehre bei Gott. (Vgl. Joh.5,44; 12,26b). Johannes 12,37.38.42.43

_____ * * * _____

WARUM GLAUBEN VIELE NICHT AN JESUS?

1. WEIL MANCHE, DIE JESUS BEKENNEN, IHM NICHT GEHORCHEN

JESUS LEHRTE:

„*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.* Dieses ist das größte und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.* An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Siehe 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18; Matth.4,10).
Matthäus 22,37-40

„Alles nun, was immer ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, also tut auch ihr ihnen; denn dies ist das Gesetz und die Propheten.“
Matthäus 7,12

„*Liebt eure Feinde, segnet die euch fluchen, tut wohl denen, die euch beleidigen oder verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist.*“
Matthäus 5,44.54a

JESUS GAB DAS BEISPIEL:

„Dies ist mein Gebot, dass ihr einander *liebt, gleichwie ich euch geliebt habe.* Größere Liebe hat niemand, als diese, dass jemand sein *Leben lässt für seine Freunde.*“ (Vgl. 1. Joh.3,16; Joh.13,34).
Johannes 15,12.13

„Ihr nennt mich Lehrer und Herr, und ihr sagt recht, denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen. Denn *ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe.*“ (Vgl. Phil.2,5-8).
Johannes 13,13-15

JESUS WARNT:

„Was nennt ihr mich aber: Herr, Herr! und tut nicht was ich euch sage?“ – „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel *eingehen*, sondern *wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist*. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: ‚Herr, Herr! haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?‘ Und dann werde ich ihnen bekennen: ‚Ich habe euch niemals gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter.‘ – Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Deshalb, *an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen*.“ (Vgl. Joh.13,35; Gal. 5,22; Röm.8,9b). Lukas 6,46; Matthäus 7,21-23.19.20

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: »*Es sei denn, dass jemand von neuem (von oben her) geboren werde*, so kann er das Reich Gottes nicht sehen ... so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen ... *ihr müsst von neuem geboren werden*«.“ (Vgl. Hes.36,26.27; 1. Petr.1,23; Titus 3,5.6; Joh.1,12.13). Johannes 3,3.5b.7b

2. WEGEN DER GEISTLICHEN BLINDHEIT DES VOLKES

MOSE SAGTE:

„Bis zum heutigen Tag hat euch der HERR *kein Herz zum Erkennen, keine Augen zum Sehen und keine Ohren zum Hören* gegeben.“ 5. Mose 29,3

JESAJA SAGTE:

„Und er (der Herr) sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Hören, ja, hören sollt ihr und *nicht verstehen!* Sehen, ja, sehen sollt ihr und *nicht erkennen!* Mach das Herz dieses Volkes unempfänglich, mach seine Ohren schwerhörig und

verklebe seine Augen: damit es mit seinen Augen *nicht sieht* und mit seinen Ohren *nicht hört* und sein Herz *nicht einsichtig wird* und es *nicht umkehrt und Heilung für sich findet*.“ Jesaja 6,9.10

„Führe heraus *das blinde Volk*, das doch Augen hat, und *die Tauben*, die doch Ohren haben! – Sie haben keine Erkenntnis und keine Einsicht; denn er hat ihre Augen verklebt, dass sie nicht sehen, und ihre Herzen, dass sie nicht verstehen.“ (Vgl. Jer.5,21). Jes.43,8; 44,18

JESUS SAGTE:

„Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehend *nicht sehen* und hörend *nicht hören*, noch verstehen; und es wird an ihnen die Weissagung Jesajas erfüllt, welche sagt: »Mit Gehör werdet ihr hören und doch *nicht verstehen*, und sehend werdet ihr sehen und doch *nicht wahrnehmen*; denn das Herz dieses Volkes ist verstockt geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen *verstehen und sich bekehren und ich sie heile*«. Glückselig aber sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören; denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr anschaut, und haben es nicht gesehen; und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.“ Matthäus 13,13-17

3. WEGEN BLINDHEIT DER GEISTLICHEN FÜHRER

JESAJA SAGTE:

„Mein Volk, *deine Leiter verführen dich* und verwirren den Weg, den du gehen sollst! Jesaja 3,12

„Seid verblendet und werdet blind! ... Denn der HERR hat über euch einen Geist des tiefen Schlafes ausgegossen und eure Augen – die Propheten – zugetan, und eure Häupter – die Seher – hat er verhüllt. Darum sind auch alle Offenbarungen wie die Worte eines versiegelten Buches. ... Und der HERR sprach: »Weil dieses Volk mir naht mit seinem Munde und mit seinen Lippen mich ehrt, aber sein Herz fern von mir hält, und ihre Furcht vor mir angeleertes Menschengebot ist: darum, siehe, will ich fortan wunderbar mit diesem Volk handeln, wunderbar und wundersam; und *die Weisheit seiner Weisen wird zunichte werden, und der Verstand seiner Verständigen sich verbergen*«.“ (Vgl. 1. Kor.1,18-21; 2,6-12). Jesaja 29,9-11.13.14

JESUS SAGTE (zu Pharisäern und Schriftgelehrten):

„Ihr habt das Gebot Gottes ungültig gemacht um eurer Überlieferung willen. Heuchler! Trefflich hat Jesaja über euch geweissagt, indem er spricht: »Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir. Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Menschen-satzungen als Lehren vortragen«.“ Matthäus 15,1.6-9

„Ich preise dich, Vater, HERR des Himmels und der Erde, dass du dies *vor Weisen und Verständigen verborgen* hast, und hast es Unmündigen geoffenbart. Ja, Vater, denn also war es wohlgefällig vor dir.“ Matthäus 11,25.26

JESAJA SAGTE:

Seine Wächter sind blind, sind alle ohne Erkenntnis. Und das sind Hirten! Sie haben kein Verständnis; sie alle wenden sich auf ihren eigenen Weg, jeder sieht auf seinen Gewinn, ohne Ausnahme.“ (Vgl. Jer.6,13.14; Hes.34,1-10). Jesaja 56,10a.11b

JESUS SAGTE:

„Lasst sie, *sie sind blinde Blindenführer!* Wenn aber ein Blinder den andern führt, so fallen sie beide in die Grube.

Matthäus 15,14

JESAJA SAGTE:

„*Die Führer dieses Volkes sind Verführer geworden, und die von ihnen Geführten sind verloren.*“ Jesaja 9,15

„Deine Ausleger sind von mir abgefallen. Darum habe ich die Obersten des Heiligtums entheiligt und Jakob dem Bann übergeben und Israel den Hohnreden.“

Jesaja 43,27b.28

WIE LANGE DIESE BLINDHEIT DES UNGLAUBENS?

(Vgl. Jes.6,11-13.)

1. FÜR DIE MEHRHEIT

Siehe, euer *Gott kommt*, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten. *Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden.* (Vgl. Jes.32,1.3). Jesaja 35,4.5

Deine Augen werden *den König sehen* in seiner Schönheit. Jesaja 33,17

Sie werden *auf mich blicken*, den sie durchbohrt haben.

Sacharja 12,10

Wie sich viele über dich entsetzt haben – so entstellt war sein Aussehen, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder –, ebenso wird er viele Nationen in Erstaunen setzen; über ihn werden Könige ihren Mund verschließen. Denn *sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war; und was sie nicht gehört*

hatten, werden sie wahrnehmen. (Siehe Röm.11,15.25b.26; Micha 7,16;(F)Maimonides; Septuaginta). Jesaja 52,14.15

2. FÜR DIE EINZELNEN

Ihre (Israels) *Gedanken wurden verblindet.* Denn bis auf den heutigen Tag bleibt beim Lesen des Alten Testaments diese Decke unaufgedeckt, weil sie nur *im Messias* weggenommen wird. Doch bis auf den heutigen Tag liegt die Decke auf ihren Herzen, so oft Mose gelesen wird. *Sobald es sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen.*
2. Korinther 3,14-16

...umkehrt und Heilung findet. Jesaja 6,10b

Jesus sagt: ... und ich sie heile. Matthäus 13,15b

Ananias legte ihm die Hände auf und sprach: „Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus – der dir erschienen ist auf der Straße, die du herkamst – damit du wieder sehend und mit dem Heiligem Geist erfüllt werdest!“ Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend. (Vgl. Joh.9). Apostelgeschichte 9,17.18

So besteht auch in der jetzigen Zeit ein Überrest nach Wahl der Gnade. Wie nun? Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; die Auswahl aber hat es erlangt. Die Übrigen aber sind verstockt worden, wie geschrieben steht (Jes. 29,10): »Gott hat ihnen einen Geist der Schlafsucht gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, bis auf den heutigen Tag«. (5. Mose 29,3).

Römer 11,5.7.8

— * * * —

EIN GEBET

Öffne mir die Augen, damit ich schaue die Wunder aus
deinem Gesetz. Psalm 119,18

— * * * —

Jesus sagte: „Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint
in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, *die von
mir zeugen.*“ Johannes 5,39

Er sagte: „Alles muss erfüllt werden, *was über mich
geschrieben steht* im Gesetz Moses und den Propheten und
den Psalmen.“ Dann öffnete er ihnen das Verständnis, so
dass sie die Schriften verstanden, und sprach zu ihnen: „So
steht's geschrieben, und so musste *der Messias* leiden und
am dritten Tag auferstehen von den Toten, und in seinem
Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden
allen Nationen, anfangend von Jerusalem.“ Lukas 24,44b-47

Sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf,
indem sie täglich die Schriften untersuchten, ob dies sich
also verhielte. Apostelgeschichte 17,11



